



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

STADTERNEUERUNGSKONZEPT

MARKTGEMEINDE

PURGSTALL AN DER ERLAUF

OKTOBER 2015



MARKTGEMEINDE
PURGSTALL
an der Erlauf

Impressum

Stadterneuerungskonzept

Mag. Marisa Fedrizzi

DI Daniel Brüll

NÖ.Regional.GmbH

Hauptregion NÖ Mitte

3100 St. Pölten

Josefstraße 46a/5

Fotos: wenn nicht anders angegeben, NÖ.Regional.GmbH

Oktober 2015



Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Ablauf des Stadterneuerungsprozesses	4
2.1.	BürgerInnenbefragung	4
2.2.	Auftaktveranstaltung.....	4
2.3.	Arbeitsgruppen.....	5
2.4.	Zusammenschau.....	5
2.5.	Beirat und Beschluss.....	5
2.6.	Bearbeitungsgebiet	5
4.	Die Marktgemeinde Purgstall.....	6
4.1.	Die Geschichtliche Entwicklung.....	6
4.2.	Lage und Topographie.....	9
4.3.	Wohnen und Bevölkerung.....	9
4.4.	Wirtschaft und Landwirtschaft, Tourismus	11
4.5.	Kultur, Bildung und Freizeit	12
4.6.	Gesundheit und Soziales	13
4.7.	Politische Situation	14
4.8.	ISO Zertifizierung und Leitbild	14
4.9.	Bestehende Mitgliedschaften, Projekte, Konzepte.....	16
5.	Thematische Leitziele	20
5.1.	Arbeitsgruppe „Soziales und Generationen“	20
5.2.	Arbeitsgruppe „Mobilität, Umwelt, Verkehr“	20
5.3.	Arbeitsgruppe „Ortskernbelebung, Innenstadt, Wirtschaft“	21
5.4.	Arbeitsgruppe „Kultur, Bildung, Freizeit“	22
5.5.	Arbeitsgruppe „Tourismus, Positionierung, Identität, Kommunikation“	23
6.	Leitbild und Maßnahmen	24
6.1.	Purgstall bewegt sich alternativ	24
6.2.	Purgstall lebt im Zentrum.....	26
6.3.	Purgstall denkt in Generationen	27
6.4.	Purgstall setzt auf seine Stärken	29
7.	Prioritäten und Zeitplan	31
8.	Anhang.....	32
8.1.	BürgerInnenbefragung – Auswertung.....	32
8.2.	Teilnehmerlisten Arbeitskreise.....	50
8.3.	Stadterneuerungsbeirat	52
8.4.	Bericht der Stadterneuerungsbetreuerin.....	52

1. Vorwort

Bürgermeister Christoph Trampler

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Purgstallerinnen und Purgstaller!

Purgstall hat als Marktgemeinde in den letzten Jahren und Jahrzehnten eine sehr positive Entwicklung genommen, was sich vor allem in den Bereichen Bevölkerungswachstum und der wirtschaftlichen Entwicklung widerspiegelt.

Um diesen Weg weiter gehen zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, gemeinsam mit der Niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung ein Konzept zu erstellen, um die Stärken unserer Gemeinde weiter zu forcieren und die Schwächen, so gut es uns möglich ist, aus der Welt zu schaffen.



Die Ziele hierfür sind klar definiert und liegen vor allem in einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Als Beispiel sei hier die geplante Ortskernbelebung genannt. Für die Bürgerinnen und Bürger wollen wir, dass Purgstall nicht nur ein Ort für ein Zuhause ist, sondern zu einer Wohlfühlgemeinde wird, wo man durch ein umfassendes Freizeitangebot auch gut leben kann.

Alle wichtigen Dinge des Lebens, wie Arbeitsplätze, Schulen, Ärzte und Nahversorger sollen in unserer Kommune zu finden sein.

Ein wesentliches Thema, welches in der Verantwortung der öffentlichen Hand liegt und durch diese zum Teil gesteuert werden kann, ist eine ökologisch sinnvolle Entwicklung.

Die Jugend soll natürlich nicht zu kurz kommen, und so wollen wir für sie einen Ort schaffen, in dem sie sich entfalten und sowohl familiär als auch beruflich Fuß fassen kann.

Ein Anliegen ist uns auch das Wohlergehen der älteren Generation und die Bedürfnisse dieser Menschen. Die Barrierefreiheit ist ein wichtiger Faktor, um nur ein Beispiel zu nennen.

Ein wesentlicher Punkt in dieser Entstehung ist die Einbindung unserer MitbürgerInnen von Purgstall, nicht nur am Beginn unseres Stadterneuerungsprojektes, sondern begleitend bei der Umsetzung, denn nur durch die Mitgestaltung steigt die Akzeptanz, und somit werden die Projekte erfolgreich sein.

Ich bin stolz, Bürgermeister einer so lebendigen Gemeinde sein zu dürfen und ich weiß, dass dieser Weg der richtige ist.

Bürgermeister Christoph Trampler

2. Ablauf des Stadterneuerungsprozesses

Die Marktgemeinde Purgstall hat 2014 beschlossen, einen Antrag um Aufnahme in die Aktion Stadterneuerung zu stellen. Vor vielen Jahren war Purgstall in der Aktion Dorferneuerung aktiv, davon zeugen noch einige Projekte, die damals begonnen worden sind, allen voran die Positionierung als „Bücherdorf“. Auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll besuchte einen der drei Bücherläden im Jahr 2002.

2003 fand eine Jubiläumsfeier „500 Jahre Marktwappen“ statt, aus dieser Zeit datieren auch die Dorferneuerungsprojekte.

Purgstall hat immer wieder an Aktionen teilgenommen, so auch jahrelang am Radlrekordtag.

Die Aktion Stadterneuerung soll nun ein Höhepunkt der letzten Jahre werden – vieles ist in den nächsten vier Jahren geplant, Schwerpunkt dabei ist natürlich das Ortszentrum.



2.1. BürgerInnenbefragung

Die Stadterneuerung wurde mit einer breit angelegten BürgerInnenbefragung im März 2015 gestartet. Der vierseitige Fragebogen ging per Post an alle Haushalte, zusätzlich konnten die BürgerInnen die Umfrage online ausfüllen.

Mit 412 abgegebenen Fragebögen war die Rücklaufquote recht zufriedenstellend. Vor allem die Intensität der Rückmeldungen auf die offenen Fragen war sehr beeindruckend.

Eine gesamte Auswertung findet sich im Anhang.

2.2. Auftaktveranstaltung

Am **9. April 2015** fand die Auftaktveranstaltung statt, bei der mehr als 90 Personen im Pfarrheim zusammenkamen. Die Ergebnisse der BürgerInnenbefragung wurden dort präsentiert. In einem zweiten Schritt wurden die Anwesenden gebeten, die Ergebnisse v.a. im Bereich „Arbeitsschwerpunkte“ noch weiterzudenken – dazu wurden die Schwerpunkte nach den Stadterneuerungsthemen geclustert. Diese Plakate wurden in die an die Auftaktveranstaltung anschließenden Arbeitsgruppentreffen mitgenommen.



Blitzlichter „Arbeit und Wirtschaft“

Betriebsansiedlung – Arbeitsplätze, Nahversorgung, Bioladen, ORTSKERNBELEBUNG

Blitzlichter „Verkehr und technische Infrastruktur, Funktion für das Umland“

Car-Sharing, E-mobil, Radwege – Freizeit und Alltagsradverkehr, Verkehrskonzept, Leitsystem,

Blitzlichter „Umwelt und Ökologie, Grünraum und Erholung“

Wasserkraft, Sonnenenergie, naturnahe Bepflanzung, ERLAUFSCHLUCHT

Blitzlichter „Kultur und Bildung, Image, Identität, Öffentlichkeitsarbeit“

Jugendbühnen, Ausstellungen, Pfarrheim stärker nutzen, Mediathek – BÜCHERDORF, Veranstaltungen

Blitzlichter „Soziales und Gesundheit, Wohnen und Bevölkerung“

Haus der Generationen – betreutes Wohnen, Tagesbetreuung mit Beschäftigungsangebot für SeniorInnen, Gemeinschaftsgärten, generationenübergreifende Stunden, Aufenthaltsraum ORTSKERN, Barrierefreiheit, Park als Aufenthaltsraum

Blitzlichter „Tourismus und Landwirtschaft“

ortsübergreifende Wanderwege, Radweginfrastruktur, ERLAUFSCHLUCHT, Natur- und Landschaftsführer

2.3. Arbeitsgruppen

5 Arbeitsgruppen wurden gebildet, im Frühjahr 2015 fanden jeweils bis zu 3 Treffen statt:

- AG Ortskernbelebung, Innenstadt, Wirtschaft
- AG Kultur, Bildung, Freizeit
- AG Tourismus, Identität, Positionierung, Kommunikation
- AG Soziales, Generationen
- AG Mobilität, Umwelt, Verkehr

2.4. Zusammenschau

Am 2. Juli fand ein Treffen aller bisher in den Arbeitsgruppen tätigen Personen + dem Stadterneuerungsbeirat statt. Die Ergebnisse wurden zusammengetragen, weitere Schritte besprochen:

- Die AG Tourismus wird in dieser Form nicht weitergeführt, es wird Treffen mit dem Tourismusverein geben
- Die AG Kultur wird sich in dieser Form auch nicht weiter treffen, die Agenden wurden aufgeteilt.
- Eine neue AG „Bücherdorf“ wurde gebildet.
- Die AGs Umwelt und Ortskern sowie Soziales bleiben in der bisherigen Form bestehen.

Termine mit den einzelnen Gruppen wurden ab Ende August 2015 abgehalten.

2.5. Beirat und Beschluss

Am 22. Oktober fand eine Sitzung des Stadterneuerungsbeirats statt, in dem das STERN-Konzept vorgestellt und dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen wurde.

Das Konzept wurde in der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober 2015 behandelt und in der PRO STERN Sitzung am 18. November 2015 vorgestellt.

2.6. Bearbeitungsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet umfasst die gesamte Katastralgemeinde Purgstall.

Für die Prozessbegleitung

Mag. Marisa Fedrizzi

DI Daniel Brüll

4. Die Marktgemeinde Purgstall

4.1. Die Geschichtliche Entwicklung¹

Der heutige Markt Purgstall entstand um 960 aus 2 Dörfern mit je 3 – 6 Häusern:

Jenes am linken Erlaufufer nannte sich Purchstal (später innerer Markt) und wurde von der Herrschaft im Schloss verwaltet und nach diesem benannt.

Jenes am rechten Erlaufufer gelegene nannte sich Wyden (später äußerer Markt) und unterstand dem Hochstift Passau. Die Verwaltung hiefür befand sich im Pfaffenhof (Kösterhaus).

Um das Jahr 1100 unterzeichnete Otto von Burgstal eine Urkunde des Markgrafen Leopold des Heiligen.

Die erste Nennung des Ortsnamen „Purgstall“ finden wir in einer Verfügung des Bischofs Konrad von Passau aus dem Jahre **1158**.

Bedeutung des Wortes Purgstall: „Standort einer Burg, einer Befestigung“

Worterklärung nach Lexa: Bezeichnet die Lage einer vor- oder frühgeschichtlichen Befestigung oder einer abgekommenen Burganlage.

BISTUM REGENSBURG – HOCHSTIFT PASSAU:

Im Jahr 974 erscheint das Geschlecht der Babenberger als Markgrafen der Ostmark.

Urkunde vom 14. Oktober 979:

Schenkung eines größeren Gebietes bzw. Bezirks zwischen Ybbs und Erlauf durch Kaiser Otto II. an das Bistum Regensburg. Dies wurde wieder vom Hochstift Passau verwaltet.

SCHLOSSHERRSCHAFT:

960 – 1210: Um 960 besiedelten fränkische Ritter das am **linken Ufer** der Erlauf gelegene Land. Sie nannten sich die **Herren von Purchstale**. Als die **Ritter von Purchstale** etwa im Jahre 960 das Schloss und einzelne Häuser erbauten, begann die eigentliche Entstehungsgeschichte des Ortes Purgstall. Der Bau erfolgte auf einem schon seit längerer Zeit verlassenen **Castell**, das auf einem spitzwinkligen Konglomeratsporn am Zusammenfluss der Erlauf und der Feichsen stand. Die Ritter, wie dies in jener Zeit häufig geschah, benannten sich auch nach ihrem neuen Wohnsitz, den sie selbst als Purchstal (später Purkstale, Burgstal) bezeichneten.

Der letzte Ritter dieser Familie namens „Heidenreich“ starb um das Jahr 1210, und mit ihm erlosch das Geschlecht des Purgstaller Zweiges.

Von **960 - 1210** im Eigentum der **Purchstaler**, wechselte der Besitz mehrmals:

1210 – 1374 (164 J.): Die Ritter Eisenbeutl und Hewslar (Heußler)

1375 – 1492 (118 J.): Die **Walseer**

1492 – 1859 (367 J.): Die Grafen **Auersperg**

1859 – 1933 (74 J.): Die Grafen **Schaffgotsch**

1933 wurde das Schloss an Bankdirektor Klement Florian aus Prag verkauft. 1973 kam das Schloss in den Besitz seines Sohnes DI Dr. Dr. Klement Bernhard Florian. 2004 übernahm dessen Sohn DI Klement Florian den Schlossbesitz.

WEITERE WICHTIGE GESCHICHTLICHE DATEN:

- **1360:** Im Schutze des Schlosses entstand ein kleiner Ort, der **1360** im Süden einen Graben und das **Marktrecht** erhielt.

¹ Quelle: www.purgstall-erlauf.gv.at, am 13. August 2015

- **1370** erfolgte die **Markterhebung**.
- Um **1380** wurde die **Ringmauer** mit fünf Wehrtürmen und zwei Markttoren fertig.
- Seit **1390** ist das Dorf Wyden am rechten Erlaufufer dem Markt einverleibt
- **1415**: Errichtung eines Landgerichts
- **1420-1430**: Erbauung der **Pfarrkirche** (Reinprecht I und II) - im Ortsteil Purgstall am linken Erlaufufer bestand bereits um die Mitte des 13. Jh. ein Betkirchlein, das heute noch zum **Teil erhalten ist**.

Am **3. Mai 1430 Einweihung der Kirche** – seitdem wurde auch der 3. Mai als Markttag (Kirchweih) erklärt und festgesetzt.

- **1430: Salzhandel** (bis 1781)
- **1448**: Mit der Aufnahme in die "Widmung" durch Kaiser Friedrich III wurde den Bürgern das Recht eingeräumt, **Proviant- und Eisenhandel** zu betreiben. Diese Widmung erlosch wieder 1773.
- **1603** erhielt Purgstall sein Wappen.
Die Originalurkunde ist im Museum im Ledererhaus zu sehen.
- Das Privileg des Salzhandels führte **1624** zum "Salzkrieg".
- **1624-1625**: grassierte die Pest in Purgstall und Umgebung.



- **1683 Purgstall - Votivtafel Sonntagberg**
- **1770: Nummerierung** der einzelnen Häuser
- **1781**: Aufhebung der Leibeigenschaft
- **1787**: Ende der Marktgerichtsbarkeit
- **1838-1860**: Auflösung der Landgerichte. Danach gab es Bezirks-, Kreisgerichte und Bezirkshauptmannschaften.
- **1849**: Der Marktrichter wurde erstmals als Bürgermeister bezeichnet.
- **1850**: Purgstall wurde Postort.
- **1840 - 1860** wurden die **Lehen aufgelöst**



- **1877: Eisenbahnstation eröffnet** (Pöchlarn-Kienberg-Gaming)
- **1888: Gründungsjahr der Fa. Busatis**
- **1894**: Telegraphenamt errichtet
- **1899**: Elektrizität
- **1903**: Telefonstation
- **1908**: Bau der ersten Volksschule
- **1909**: Bau der Graf-Schaffgotsch-Brücke aus Stein mit Jugendstilgeländer (vorher hölzerne Heidebrücke, erbaut 1864)
- **1909/1910**: Zuschüttung des alten Befestigungsgrabens und Abbruch der südlichen Ringmauer.

Nach den Wirren und Schrecken der zwei Weltkriege begann durch eine wirtschaftliche Umgestaltung und durch Technisierung von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Handel der Markt zu dem heranzuwachsen, den er heute darstellt.

- **1935:** Bau des **Lagerhauses** in Purgstall
- **1950: Hauptschulbau;** 1954 Eröffnung
- **1960:** Eröffnung des 7 km langen Straßenstückes und der **Umfahrungsbrücke B25** am 21.08.1960
- **1962:** Eröffnung des neu erbauten **Freibades**
- **1968 – 1971:** Gemeindezusammenlegung – Es wurden die Landgemeinden Rogatsboden, Zehnbach, Feichsen, Schauboden, Petzelsdorf, Sölling und Hochrieß mit Purgstall vereint, sodass die Marktgemeinde Purgstall an der Erlauf sich auf eine Fläche von 56 km² ausdehnte.
- **1970:** Neubau und Eröffnung des **NÖ Landesjugendheimes** Schauboden
- **1972:** Kläranlagenbau Pratersiedlung (Kanalisation)
- **1986:** Neubau des Pratersteges
- **Ab 1988:** Erdgasfernversorgung
- **1990:** Eröffnung des Rathauses nach einem kompletten Umbau
- **1990: Feuerwehrhausneubau** in der Pöchlernerstraße samt Feuerwehrmuseum
- **1992:** Eröffnung Kindergarten II und Musikerheim
- **1996:** Museumsumbau, Eröffnung Ledererhaus
- **1999:** Neubau Kindergarten III
- **2000:** Start Bücherdorf Purgstall, Umstrukturierung Dorferneuerungsverein
- **2005 – 2007:** Kläranlagen Neubau am Standort Schauboden
- **2010:** Eröffnung nach Generalsanierung **Kindergarten I**
- **2011:** Errichtung **Rohrbrücke über die Große Erlauf**
- **2011 – 2015:** Geh- und Radweg Feichsen
- **2011:** Eröffnung **Fernwärmeversorgungsanlage** - Biomasse Fernheizwerk
- **2012:** Eröffnung **Volksschulturnsaal** nach Generalsanierung
- **2012:** Gründung der **Neubruck Immobilien GmbH**

Purgstall ist heute nicht nur Wohngemeinde, sondern auch mit 272 Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben und zwei Fabriken ein Verkehrsknotenpunkt im Erlauftal. Von großer Bedeutung sind die ca. 200 landwirtschaftlichen Betriebe, die rund um den Markt Purgstall verteilt liegen.

4.2. Lage und Topographie

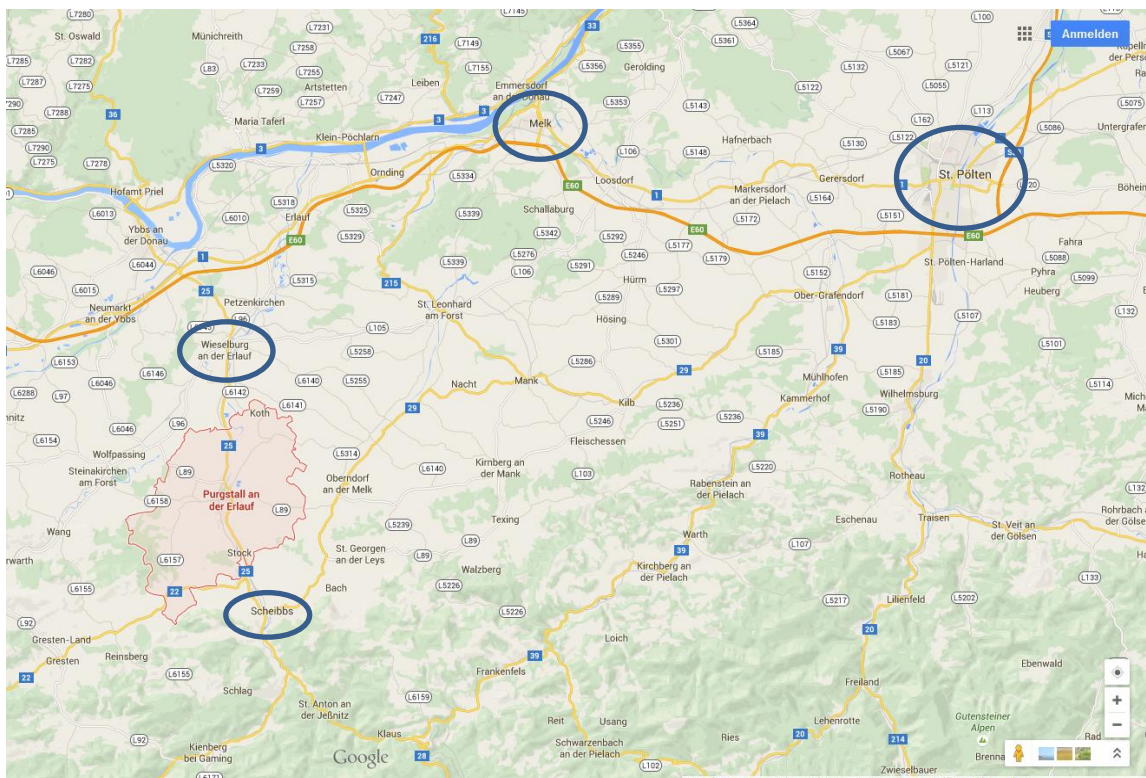
Die Marktgemeinde Purgstall an der Erlauf liegt im Bezirk Scheibbs, an der Bundesstraße 25 und im Erlauftal – einer wichtigen wirtschaftlichen Achse im Mostviertel. Nach St. Pölten sind es etwa 60 Kilometer, zum nächsten Autobahnanschluss (Ybbs) 12 Kilometer.

Die Erlauftalbahn bietet einen guten Anschluss an die Westbahn – nach St. Pölten braucht man hier etwa eine Stunde (Umstieg in Pöchlarn), bleibt man im Regionalzug nach Wien, ist man in etwa 2 Stunden am Westbahnhof, nimmt man zweimal umsteigen in Kauf, geht es sogar noch schneller.

Die Lage zwischen der Bezirksstadt Scheibbs und der Bildungsstadt Wieselburg ist für Purgstall nicht einfach, da diese beiden Städte einige Funktionen abziehen.

Die Umfahrung hat darüberhinaus einige wichtige Funktionen aus dem Ortskern abgezogen (Lebensmittelmarkt, Post, Apotheke), sodass der Ortskern das größte Sorgenkind der Marktgemeinde ist.

Der Ort Purgstall liegt auf 299 m Seehöhe und hat bei 55,93 km² Grundfläche 21,17% Waldanteil. Die Katastralgemeinden sind Feichsen, Hochrieß, Petzelsdorf, Purgstall, Rogatsboden, Schauboden, Sölling, Söllingerwald und Zehnbach.



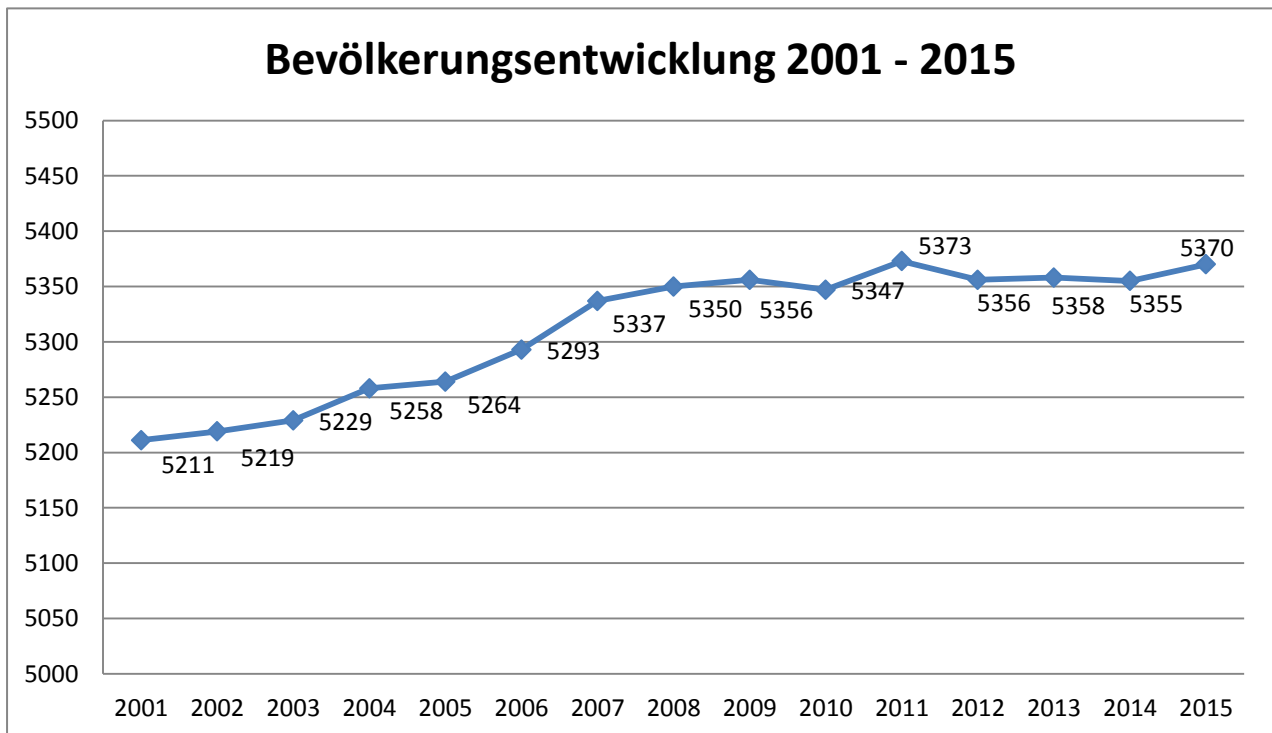
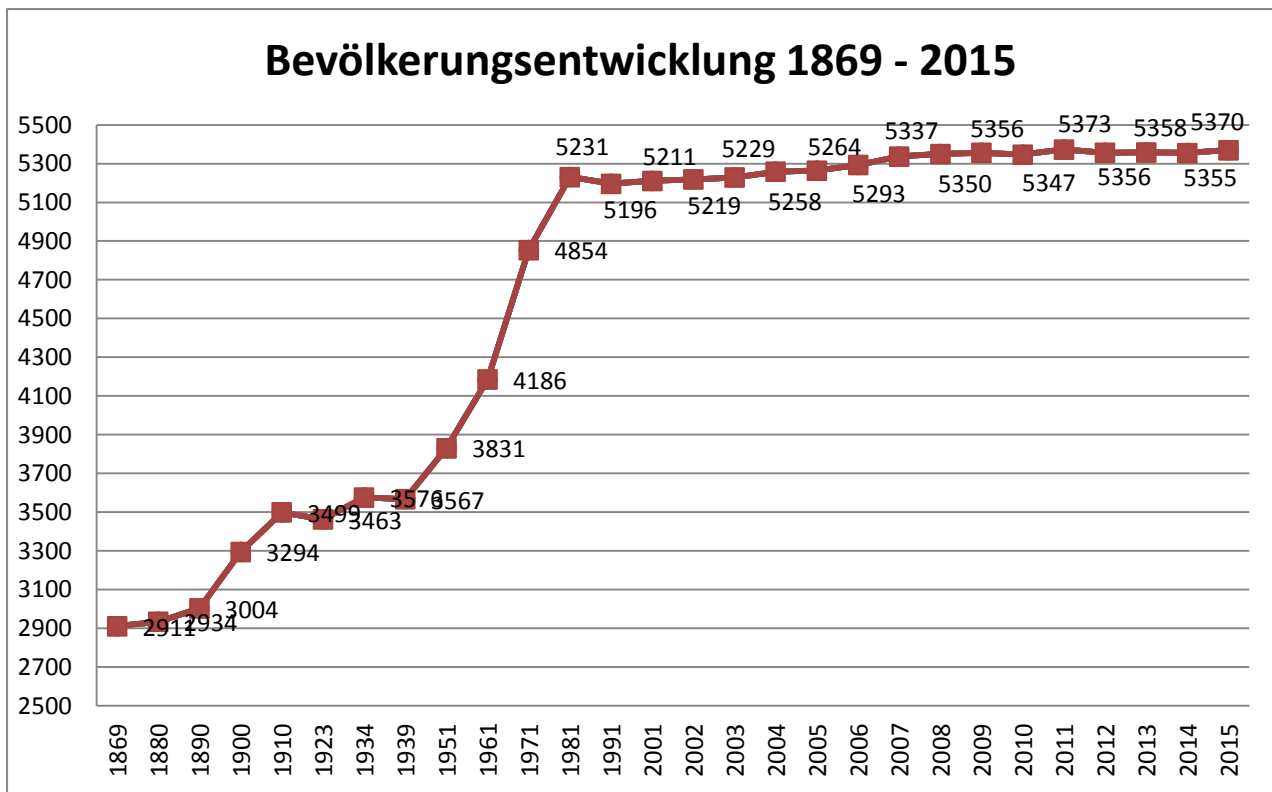
4.3. Wohnen und Bevölkerung²

Die gesamte Marktgemeinde Purgstall hat 2015 5.370 EinwohnerInnen, inkl. Zweitwohnsitzer sind es 6.354. Die Katastralgemeinde Purgstall hat dabei über 2.500 EinwohnerInnen.

Die Bevölkerungsentwicklung ist positiv, wenn auch die Einwohnerzahl in den letzten Jahren stabil geblieben bzw. nur leicht angestiegen ist.

Mit 3,8% ist der Anteil der BewohnerInnen mit Geburtsort außerhalb Österreichs sehr gering – 2,4% sind keine österreichischen StaatsbürgerInnen.

² Quelle: www.statistik.at, Blick auf die Gemeinde online



Insgesamt gibt es 1.883 Privathaushalte in der Marktgemeinde Purgstall, davon sind 23,7% Ein-Personen-Haushalte, 26,8% Zwei-Personen-Haushalte, in 14,1% der Fälle leben 5 und mehr Personen im Haushalt.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt daher bei 2,81.

31,9% sind kinderlos, 28,8% haben ein Kind, 27,6% zwei Kinder, 11,7% drei oder mehr. Die durchschnittliche Kinderanzahl beträgt 1,79.

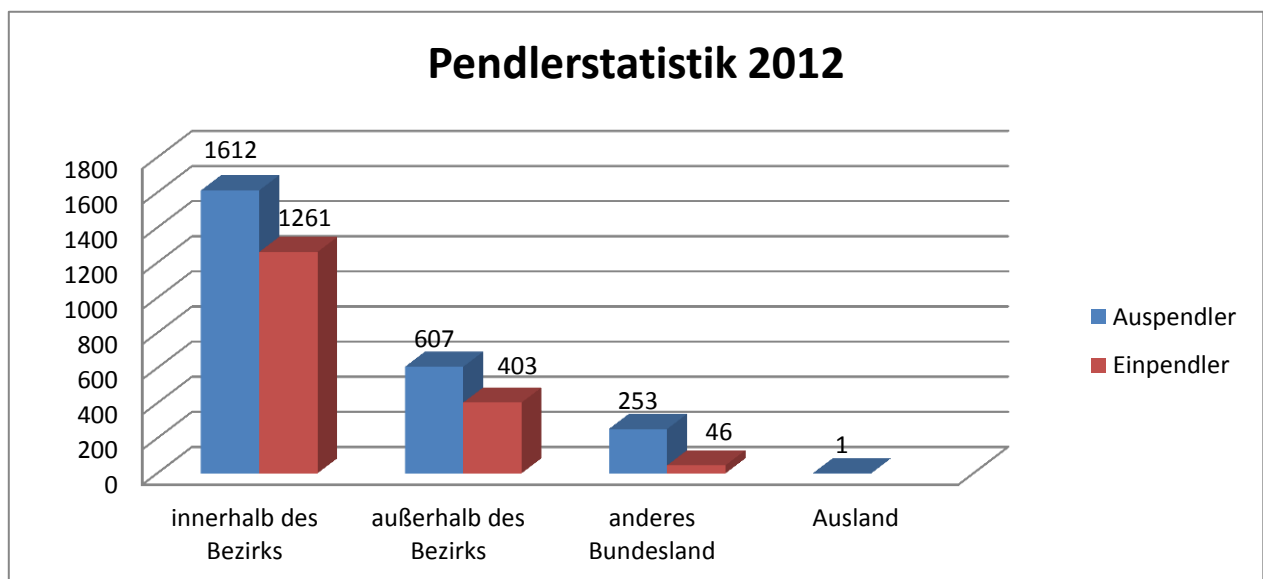
4.4. Wirtschaft und Landwirtschaft, Tourismus

Wirtschaftlich ist die Marktgemeinde Purgstall sehr gut aufgestellt. Es gibt insgesamt 272 Betriebe unterschiedlichster Größe in der Gemeinde, 2011 gab es 2.461 Beschäftigte³. In Purgstall gibt es mehrere größere **Leitbetriebe** - eine Auswahl hier:

- Busatis GmbH: seit 1888 in Purgstall ansässig, Mäh- und Schneidtechnik in der Land- und Forstwirtschaft
- Show Express Eventmanufaktur: International tätige Eventmanagementfirma
- Steiner H.u.J. GesmbH: überregional bekannter Lieferant von Zäunen, Gittern, Leitern, Gerüsten, Geländern, Fenstern, Toren etc.
- Wildpark Hochrieß: Tagesausflugsziel mit Ausflugsrestaurant, Urlaub am Bauernhof..
- Mostlandhof: Ausflugsrestaurant, Beherbergungsbetrieb
- Raiffeisen-Lagerhaus: mit etwa 30 Angestellten
- Eisenmarkt Fabris mit Postpartner
- Einkaufszentrum an der B25 mit Lebensmittel, Bekleidung, Apotheke, Drogeriemarkt, Frisör, Optiker
- Campingplatz

Pendlerstatistik 2012⁴

Erwerbstätige am Wohnort:	2.662
Nichtpendler:	399
Erwerbstätige am Arbeitsort:	2.311
Index des Pendlersaldos:	86,8



Gerade in der **Gastronomie** ist Purgstall sehr gut aufgestellt, es gibt zahlreiche traditionelle Gasthäuser, aber auch einige Bars, Cafés und Abendlokale.

Tourismus ist ein weniger beachteter Bereich in Purgstall, obwohl die Marktgemeinde sich auch bei Tourismusmessen präsentiert.

³ Quelle: <http://www.statistik.at/blickgem/rg10/g32008.pdf>

⁴ Quelle: <http://www.statistik.at/blickgem/ae3/g32008.pdf>

Mit der Erlaufschlucht hat die Marktgemeinde einen absolut sehenswerten Anziehungspunkt, der auch Mittelpunkt eines eco-plus Projekts war. Es wurden der Eingangsbereich der Schlucht und die Wege entlang des Flusses attraktiver gestaltet.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind eher singulär zu betrachten, ein Gesamtkonzept fehlt. Der „historische Rundweg Purgstall“ könnte da einiges leisten, müsste aber attraktiviert werden.

Das Bewusstsein in der Bevölkerung zum Tourismus ist wenig ausgeprägt, nur wenige sehen (laut BürgerInnenbefragung 2015) ihre Marktgemeinde als „Tourismusgemeinde“. RadfahrerInnen sind eine sicherlich interessante Zielgruppe.

Nächtigungen werden vor allem mit Geschäftsreisenden verzeichnet, hier „strahlt“ auch die Messe Wieselburg aus, Wieselburg selbst kann nicht alle BesucherInnen unterbringen.

Diese Zahlen steigen an, 2006 wurden 12.319, 2011 16.743 Nächtigungen verzeichnet⁵, 2014 konnten 18.099 Nächtigungen erzielt werden⁶.

KANO 2013 – Die wichtigsten Kennzahlen⁷

Kaufkraftvolumen: 25,8 Mio €

Kaufkrafteigenbindung: 65% des Kaufkraftvolumens

Kaufkraftabfluss: 9 Mio €, mehrheitlich nach Amstetten, Scheibbs, Wieselburg – bzw. teilweise auch ins Internet

Kaufkraftzufluss: 12,4 Mio € - diese vor allem aus dem Nahmarktgebiet der umliegenden Gemeinden, aber auch aus der Marktrandzone, die bis nach Gaming hineinreicht.

Wirksame Kaufkraft (Summe der gebundenen Kaufkraft der ortsansässigen Bevölkerung und der Kaufkraft Zuflüsse)

4.5. Kultur, Bildung und Freizeit

Freizeit, Kultur:

Sport ist in Purgstall ein wichtiger Bereich. Vielfältige Angebote für die unterschiedlichsten Zielgruppen sind vorhanden – neue Medien werden ebenfalls eingesetzt.

Bewegungsarena Purgstall⁸: Das Sportangebot umfasst eine Fitnesspyramide mit Bewegungsstationen und dazugehörige Lauf- und Nordic-Walkingstrecken.

Einsatz von neuen Medien: Tracks to go (Laufstrecken, Wanderrouen auf Google Maps als Download), Strecken mit QR Code versehen, downloadbar;

Weitere Sportangebote: Hartplatz, Erlauftalbad, Kletterwand, Skaterplatz, Fitnessraum, Bowlingbahn, Leichtathletik, Tennisplätze, Fußballplätze, Beachvolleyball, Vereinssport

Ausflüge sind vor allem zu Naturdenkmälern möglich, es gibt auch geführte Exkursionen in die Erlaufschlucht. Ein wichtiges Ausflugsziel ist der Wildpark Hochrieß.

An „**Sehenswürdigkeiten**“ im engeren Sinn soll der Wehrturm aus 1380 erwähnt sein – er ist als einziger von der damaligen Ringmauer um die Stadt noch erhalten. Die Natur ist die größte Sehenswürdigkeit in Purgstall, wandern, radfahren und reiten sind in grandioser Umgebung möglich.

⁵ Quelle: KANO 2013, CIMA Beratung + Management GmbH

⁶ Quelle: Marktgemeinde Purgstall

⁷ Quelle: KANO 2013, CIMA Beratung + Management GmbH

⁸ Quelle:

<http://www.purgstallerlauf.gv.at/system/web/zusatzseite.aspx?menuonr=223591412&detailonr=223595139>

2 Museen stehen auch zur Auswahl: das „Museum im Ledererhaus“ (Ausstellung 2015: „Verführung anno dazumal – Mode und Mieder im Lauf der Zeit“) – es gibt auch ein eigenes Kinderprogramm – und das Erlauftaler Feuerwehrmuseum (<http://museum.ff-purgstall.at>) laden zum Besuch.

Die **Bücherei Purgstall** erfreut sich großer Beliebtheit, es können auch E-Books über noe-book.at entliehen werden. Der Buchladen, der ehrenamtlich betreut wird und Teil des Bücherdorfs Purgstall ist, ist ebenfalls sehenswert. Im Bestand (bzw. im Lager) befinden sich mehr als 40.000 Bücher.

Veranstaltungen:

Der Veranstaltungskalender ist vor allem durch Veranstaltungen der Vereine (dabei vieles vom Seniorenbund und Pensionistenverband) und der Pfarre (katholisches Bildungswerk) sowie dem Bildungs- und Heimatwerk geprägt. Letzterem arbeitet der sehr aktive Arbeitskreis Bildung zu. Brauchtum und Sport spielen eine große Rolle, auch die Theatergruppe der Pfarre spielt gerne auf. Verschiedene „externe“ Veranstaltungen (Kabarets, Konzerte) gibt es ebenfalls, diese werden der Gemeindezeitung beworben, interessanterweise aber nicht im Veranstaltungskalender mitgeführt: z.B. der Musiksommer am Mostlandhof (2015: der Vogelhändler)

Bildung:

In Purgstall gibt es drei Kindergärten, eine Volksschule, eine neue Mittelschule. Höhere Schulen befinden sich in Wieselburg und Scheibbs, bzw. weiter weg Amstetten, St. Pölten und Waidhofen an der Ybbs.

Erwachsenenbildung wird über das BHW und das katholische Bildungswerk bzw. auch über die Gesunde Gemeinde abgedeckt, zahlreiche Workshops, Kurse und Vorträge stehen hier am Programm.

Musikalische Bildung wird ebenfalls groß geschrieben – der zentrale Sitz des Musikschulverbandes befindet sich in Purgstall.

4.6. Gesundheit und Soziales

Beim Thema Gesundheit ist Purgstall sehr gut aufgestellt, neben einer Apotheke (deren Standort an der Bundesstraße allerdings oft für Diskussionen sorgt) gibt es einige Ärzte und Ärztinnen (Allgemeinmedizin, Zahnmedizin, Orthopädie, Neurologie und Psychiatrie..) sowie therapeutische Angebote.

Purgstall ist auch Gesunde Gemeinde – in diesem Rahmen werden immer wieder Veranstaltungen angeboten – Kurse, Vorträge, Workshops und ähnliches.

Außerhalb der Kindergärten gibt es eine Kleinkindergartengruppe bzw. Tagesmütter über die Caritas. Ein Ferienprogramm wird sehr gut angenommen.

Unterstützung durch Workshops bzw. Beratung und Seminare (Lerncoaching Seminar) ist für Jugendliche aber auch Eltern da.

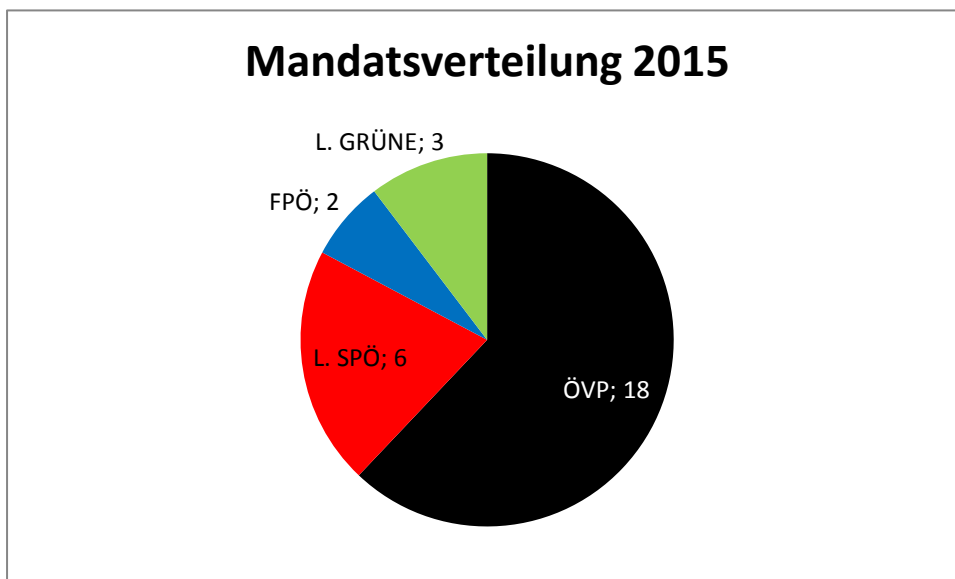
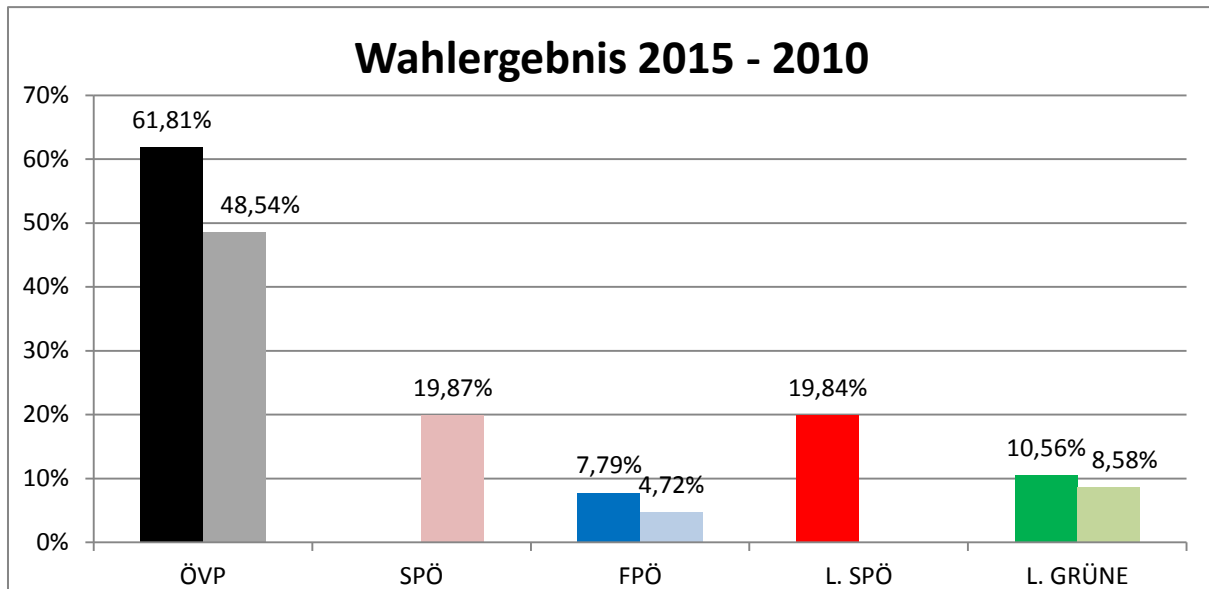
Die **Vereinslandschaft**⁹ in Purgstall ist überaus vielfältig:

Etwa 70 Vereine sind gelistet – darunter auch Dorferneuerungsvereine in den Katastralgemeinden, Brauchtumsgruppen (Goldhaubengruppe, Schmiedefreunde, Perchtengruppe, Klöppeln und Textile Spitze, Volkstanzen..), viele Sportvereine (Eisschützen, Fußball, Reiten, Tauchen, Sportunion..), Fotoclub, Theatergruppen, Gesangsvereine, zwei Musikkapellen, Naturfreunde, Seniorenvereinigungen, Jugendvereine und so weiter.

⁹ Quelle: www.purgstall-erlauf.gv.at

4.7. Politische Situation¹⁰

Die ÖVP ist seit langem stärkste Kraft in der Marktgemeinde Purgstall. Bei den Gemeinderatswahlen 2005 lag die ÖVP bei 61,14%, bei der Wahl 2010 verlor die ÖVP aufgrund der Kandidatur einer Bürgerliste, die beim ersten Antreten gleich 16,89% der Stimmen gewinnen konnte. Die Liste trat 2015 nicht mehr an, die Stimmen gingen wieder an die ÖVP zurück. 2015 liegt die ÖVP wieder bei 61,81%.



4.8. ISO Zertifizierung und Leitbild¹¹

Schon einige Jahre beschäftigt sich die Gemeinde mit organisatorischer und administrativer Weiterentwicklung und hat dabei einige Prozesse durchlaufen.

1997: Einführung und Anwendung des Qualitätsmanagementsystems nach der Int. Norm ISO 9001

... den eigenen Weg gehen! Mit der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems 1997 wollte Bürgermeister Franz Ressler die Gemeindeverwaltung - als eine der ersten europaweit- in

¹⁰ Quelle: www.purgstall.gv.at, www.noe.gv.at, Grafiken: Mag. Marisa Fedrizzi

¹¹ Quelle: www.purgstall.gv.at

Zusammenwirken mit allen Mitarbeitern der Gemeinde und unter Einbindung der Bevölkerung modernisieren und kontinuierlich verbessern. Zusammenhänge, die Grundsätze, der Aufbau- und die Ablauforganisation, wollen zufriedenstellend betreut und verwaltet werden und zwar so, dass die Lebensqualität für alle erhalten und ständig verbessert wird. Den Grundstein hierfür bildeten das im Gemeinderat erarbeitete **Gemeindeleitbild** und darauf aufbauende, klar definierte Qualitätsziele, die jährlich festgelegt werden müssen. Damit die Qualitätsziele auch effizient umgesetzt werden, wurde eine wirksame Aufbau- und Ablauforganisation innerhalb der Gemeindeverwaltung geschaffen, denn nur so ist gewährleistet, dass die Bürger rasch und unbürokratisch die Dienstleistungen der Gemeinde in Anspruch nehmen können. Ein eigenes **Verwaltungsleitbild** ist dann 2001 entstanden.

Neben der Bundesauszeichnung wurden die Gemeindeführung, Verwaltung und Betriebe auch beim Speyerer Qualitätswettbewerb ausgezeichnet, jährlich auditiert und 2-jährig erneuert. Das Zertifikat wurde bis 2003 aufrechterhalten und beibehalten.

Viele dieser Ziele und Grundsätze sind auch für die Stadterneuerung maßgeblich, auch wenn die Leitbilder mittlerweile schon einige Jahre alt sind und nicht mehr evaluiert worden sind.

Leitbild Gemeinderat

1. Der Bürgermeister und der Gemeinderat sind ständig darum bemüht, in Zusammenwirken mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und unter Einbindung der Purgstaller Bevölkerung, die Lebensqualität für alle Einwohner unseres Ortes zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern.
2. Aktives Mitgestalten des Einzelnen ist Herausforderung und Freude zugleich. Die daraus gewonnenen persönlichen und gemeinsamen Erfolgserlebnisse werden uns helfen, die Zusammenhänge und künftigen Auswirkungen von ökologischen und ökonomischen Entwicklungen zu erkennen, um die sich daraus ergebenden, richtigen politischen Entscheidungen treffen zu können.
3. Die hohe Lebensqualität, die durch eine gesunde Umwelt wesentlich bestimmt wird, muss erhalten bzw. ausgebaut werden, die natürlichen Ressourcen durch globales Denken und kommunales Handeln bewahrt werden.
4. Die einzigartige Raumordnung des Erlauftales mit geschlossenen Ortschaften soll erhalten bleiben. Wir wollen unser Tal nicht zersiedeln.
5. Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe sind ein integrierter Bestandteil der Entwicklung Purgstalls. Erfolgreiche Wirtschaftsbetriebe sind ein wesentlicher Faktor für die Sicherung und den Ausbau unserer Lebensqualität.
6. Es ist uns wichtig, aktive Vereine, Veranstaltungen, kirchliche Feste und dergleichen zu erhalten und zu fördern, weil sie im hohen Maße das kulturelle Leben in Purgstall prägen. Unser Freizeitangebot für die Jugend soll beitragen, sie zu ausgeglichenen, fröhlichen Menschen zu machen.
7. Wir bekennen uns, so weit wie möglich, zur Betreuung unserer Kinder, alten und kranken Menschen im Familienverbund.
8. Wir wollen für eine gute Aus- und Weiterbildung der Jugend sorgen und dafür, dass sie dann auch Arbeit findet.
9. Die Grundlage für unsere kommunalpolitische Tätigkeit bilden die Gesetze unseres Staates.
10. Wir wollen aufgeschlossen sein gegenüber Neuem und sind bereit uns neuen Herausforderungen zu stellen.

Verwaltungsgrundsätze der Gemeindebediensteten

1. Service und Qualität unserer Dienstleistungen sind Grundlagen für die Zufriedenheit unserer Bürger, Die Bürger sind der Mittelpunkt unserer Arbeit. Ihre Zufriedenheit sichert letztlich auch die Lebensqualität in unserer Gemeinde.
Sie haben das Recht auf ordnungsgemäße, rasche und freundliche Bearbeitung ihrer Anliegen, ohne Ansehen (=Reputation) der parteipolitischen Zugehörigkeit, Religion, Nationalität oder des sozialen Status.
2. Wir wollen uns unter dem Aspekt der lernenden Organisation ständig weiterentwickeln und uns mit modernen Organisationspraktiken u. –methoden auseinandersetzen und damit arbeiten.
3. Gut ausgebildete, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind Voraussetzungen für eine effiziente Gemeindeorganisation.
Den Willen zur Schaffung einer modernen Verwaltung setzen wir von der Gemeindeführung als selbstverständlich voraus. Wir stehen Neuerungen positiv gegenüber. Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen sollen mithelfen das Vertrauen in die Mitarbeiter zu stärken.
4. Die Erreichung der Ziele und Grundsätze wird ständig evaluiert. Dazu dienen regelmäßige Bewertungen, Jahresberichte an den Bürgermeister, Dienst- und Mitarbeitergespräche sowie Messungen über die Zufriedenheit mit der Gemeinde.
5. Das Verhältnis zum Gemeinderat ist partnerschaftlich orientiert. Bei Projekten u. Maßnahmen über die Hoheitsverwaltung hinaus, erwarten wir zeitgerechte Information über Anforderung, Vorgaben u. Ziele die es oftmals gemeinsam zu verwirklichen gibt, sowie ein partnerschaftliche Verhältnis der Zusammenarbeit.

Dieses Leitbild wurde gemeinsam mit den Bediensteten ausgearbeitet. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für die Umsetzung verantwortlich.

4.9. Bestehende Mitgliedschaften, Projekte, Konzepte

Die Marktgemeinde Purgstall ist Mitglied der **LEADER Region Eisenstraße Niederösterreich**, die sich aus 24 Gemeinden zusammensetzt¹². Schon 1990 wurde der Verein „NÖ Eisenstraße – Interessensgemeinschaft zur Förderung montanhistorischen Kulturgutes“ gegründet. 1996 wurde die Region als Kulturpark ausgezeichnet.

Mittlerweile ist der Verein als „Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland“ größter Gesellschafter der Mostviertel Tourismus GmbH und hat sich damit vor allem der Weiterentwicklung des Tourismus verschrieben, was auch diverse Preise (2008: zweiter Platz bei der European Destinations of Excellence) zeigen.

Neben dem Tourismus hat der Verein zwei weitere Schwerpunkte: die Bewahrung des Kulturgutes Eisenstraße und die LEADER-Regionalentwicklung – auch in der jetzigen LEADER Periode 2014 – 2020.

Kleinregional sind die Gemeinden Purgstall, Scheibbs, St. Anton an der Jeßnitz und Gaming im „Großen Erlaufal“ organisiert, allerdings gibt es hier kein Management und auch keinen eigenen Auftritt nach außen, das wird alles über den Kulturpark Eisenstraße erledigt.



¹² Quelle: www.eisenstrasse.info

Weitere Kooperationen im Erlauftal:

- Gemeindeverband der Musikschule Erlauftal (Purgstall, Bergland, Petzenkirchen, Lunz, Gaming, Gresten-Land, Gresten-Markt)
- Wasserverband kleines Erlauftal
- Gemeindeverband für Umweltschutz Bezirk Scheibbs
- Gemeindeabwasserverband für den Raum Purgstall an der Erlauf, Scheibbs und St. Anton an der Jeßnitz
- GeoMarketing&GIS Solutions und Services GmbH: Update von Navigationsdaten

Weitere Mitgliedschaften/Partnerschaften:

- Klimabündnisgemeinde seit 1999
- Gesunde Gemeinde 2014 - 2016 (Gesundheitstag am 19. September 2015)
- Gemeindepartnerschaften mit Beneschau (Tschechien), Stadt Linden und Machern (Deutschland) und Makow (Polen)

Aktuelle Projekte

Umbau Marktwehr: Mitten im Ortszentrum befindet sich eine private Kleinwasserkraftanlage, die nun neu errichtet werden soll. Dies hat große Wogen geschlagen, da viele BewohnerInnen das Projekt als massiven Eingriff in das Ortsbild Purgstalls und seines Wahrzeichens, der Erlaufschlucht verstehen. Alle Prüfungen waren aber in Ordnung, dem Umbau steht daher nichts im Wege – damit wurde bereits begonnen.

Eco-Plus Projekt Erlaufschlucht: Der Eingangsbereich zur Erlaufschlucht wurde neu gestaltet, der Fischersteig wurde renoviert. Eine geplante Hängebrücke wurde letztendlich aus Naturschutzgründen nicht umgesetzt. Nun weisen große Transparente und Eingangsskulpturen auf das eindrucksvolle Naturjuwel hin. Purgstall möchte sich rund um die Erlaufschlucht auch intensiver positionieren, die Erlaufschlucht stellt einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt in Purgstall dar – für Einheimische wie auch für Gäste.



Weitere aktuelle Projekte:

- Touristisches Verkehrsleitsystem
- Brunnensanierungen
- Wohnhausanlage Schlosssiedlung WET
- Sanierung Sportanlagen
- Generalsanierung Straßenbau Pratersiedlung – mit Austausch Versorgungsleitungen
- Ausbau Breitband Internet Lichtwellenleiter

Bestehende Konzepte

- Verkehrskonzept Knoflacher
- Entwicklungskonzept im Rahmen des Örtliches Raumordnungsprogramm DI Seyr
- Energieplan Purgstall FH Wieselburg
- Brückensanierungskonzept
- Hochwasserschutzplan
- Abwasserplan

Verwaltungsorganisation

Neben den alltäglichen Verwaltungstätigkeiten führt die Gemeindeverwaltung

- Energiebuchhaltung
- Baumkataster
- Kanal- und Wasserleitungskataster

4.10. Die Hauptregionsstrategie Mostviertel

Die Hauptregionsstrategie Mostviertel ist für die NÖ Regionalentwicklung ein wichtiger Baustein. In vier zentralen Themengebieten wurden in jeder Hauptregion Maßnahmen und Erfolgskriterien für die Weiterentwicklung des Landes erarbeitet.

Wertschöpfung

Zielsetzung: Bis 2024 ist die Wertschöpfung in der Hauptregion bzw. in ihren Teilräumen gestiegen

Themenfelder: Wirtschaft, Forschung/Entwicklung/Innovation, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft

Strategische Stoßrichtungen:

- Wirtschaft:* Regionale Wirtschaftsstrategie entwickeln
 Wirtschaftsstandorte durch Zusammenarbeit stärken
 Räumliche Entwicklungsmöglichkeiten von Betrieben unterstützen
 Arbeitskräftepotenzial gezielt nutzen und qualifizieren
- Tourismus:* Umsetzung der Tourismusstrategie unterstützen
- Land- und Forstwirtschaft:* Landwirtschaft weiter diversifizieren und Kulinarik ausbauen
 Aquakultur forcieren

Umweltsystem und erneuerbare Energien

Zielsetzung: Bis 2014 ist die Umweltsituation in der Hauptregion bzw. ihren Teilräumen verbessert sowie der Anteil erneuerbarer Energien gestiegen

Themenfelder: Natur- und Umweltsysteme, Natürliche Ressourcen, Erneuerbare Energien, (...)

Strategische Stoßrichtungen:

- Natur- und Umweltsysteme:* mit Klimafolgen umgehen
 Schutzgebiete vernetzen und stärken
- Natürliche Ressourcen:* typische Landschaften erhalten und Landnutzung aufwerten
 für Wasser sensibilisieren
- Erneuerbare Energie:* Energieeffizienz und erneuerbare Energie vertiefen und ausweiten

Daseinsvorsorge

Zielsetzung: Bis 2024 sind die Strukturen und die Funktionen der Daseinsvorsorge in der Hauptregion bzw. ihren Teilräumen gestärkt.

Themenfelder: Wohnen, Siedlungswesen, Mobilität, soziale und technische Infrastruktur, Kultur, Freizeit / Naherholung, Bildung, (...)

Strategische Stoßrichtungen:

Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen:

- Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten
- Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln
- Städtekooperation forcieren
- Wohnen attraktiver und leistbarer machen

Technische Infrastruktur wie Breitband und Hochwasserschutz ausbauen:

- Verkehrsnetz erhalten und aufwerten

Verkehr und Mobilität: Bedarfsorientierte Mobilitätsketten sicherstellen

Soziale Infrastruktur: Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen

Bildung: Bildung vernetzen und weiterentwickeln

Kultur, Freizeit und Naherholung: Angebote zu Kultur und Freizeit selektiv erweitern

Sozialer Zusammenhalt in Region, Kleinregion und Gemeinde:

- Aktive Beteiligung und Gemeinschaftsbildung fördern

Kooperationssystem

Zielsetzung: Bis 2024 ist das Kooperationssystem innerhalb der Hauptregion, zwischen den Hauptregionen und zwischen ihnen und benachbarten Regionen im In- und Ausland weiterentwickelt.

Themenfelder: EU-Integration, Europaregion Donau-Moldau; Nationale Kooperation mit Oberösterreich, Steiermark; Regionale Kooperation Ebenen übergreifend (KG, Gde, KR, Bez.; LEADER, HR,)

Mit der Stadterneuerung in Purgstall tragen wir zur Erreichung der gesetzten Ziele bei – die Aktionsfelder sind bei den möglichen Maßnahmen nochmals angeführt.

5. Thematische Leitziele

Die zu Beginn des Stadterneuerungsprozesses gebildeten Arbeitsgruppen haben die für sie wichtigsten Stärken und Schwächen aus der BürgerInnenbefragung und aus dem persönlichen Empfinden heraus abgeleitet und darauf aufbauend Leitziele für die weitere Arbeit formuliert.

Diese Sammlung von Stärken und Schwächen ist demnach nicht als Gesamtbild über die Gemeinde zu sehen – aus vielerlei Hinsicht werden die einen oder anderen Punkte hier „fehlen“. Wichtig ist daher festzuhalten, dass diese Auflistung die für die Arbeitsgruppenmitglieder besonderen Punkte sind, die für die weitere Arbeit von Bedeutung sind.

5.1. Arbeitsgruppe „Soziales und Generationen“

Stärken

Seniorentreffen Jugendheim Ehrenamtliche Pfarre
EssenaufRädern
Schulen

Schwächen

Barrierefreiheit
Infrastruktur Ortskern
Kultur
Wohnungen
generationenübergreifend

Leitziele

- Purgstall ist barrierefrei und verkehrssicher.
- Es gibt eine vereins- und parteiunabhängige SeniorInnenbetreuung – ein Tageszentrum nach Vorbild St. Georgen am Ybbsfelde ist anzustreben. Generationenübergreifendes Angebot ist dabei eine wichtige Programmsäule.
- Die Jugend wird in die Entwicklung der Gemeinde mit einbezogen, Ideen und Projekte werden gemeinsam erarbeitet. Dabei soll ein Profi vom Jugendcoaching helfen.

5.2. Arbeitsgruppe „Mobilität, Umwelt, Verkehr“

Stärken

Schnupperticket
Förderungen Wasserkraft
Erlaufschlucht
Leihräder
LED Straßenbeleuchtung Fernwärme
Naturdenkmäler Erlaufalbahn

Schwächen



Leitziele

- Die Bevölkerung denkt beim Thema „Mobilität“ verstärkt auch an Alternativen zum eigenen Auto.
- Es gibt eine Verringerung des MIV und der damit verbunden Verkehrsbelastung im Zentrum
- Das Angebot an alternativen Verkehrsangeboten wird erhöht.
- Im Bewusstsein der Bevölkerung ist die Gleichstellung aller VerkehrsteilnehmerInnen (Auto, FußgängerInnen, RadfahrerInnen) fest verankert und führt zu mehr Rücksicht aufeinander.
- Das Angebot im öffentlichen Verkehr bleibt erhalten und wird in den nächsten Jahren ausgebaut.
- Die Gemeinde wird Vorbildgemeinde hinsichtlich des Alltagsradverkehrs.
- Der Anteil der klimaverträglichen Energieerzeugung in der Gemeinde steigt in den nächsten vier Jahren nachweisbar.
- In der Gemeinde werden Maßnahmen gesetzt, damit es zu Energieeinsparungen und Energieeffizienz kommt.
- Die Bevölkerung und die Gemeinde gehen sorgsam mit Naturschätzen wie der Erlaufschlucht um.
- Neue Biotope werden geschaffen - es gibt Artenschutzinitiativen und eine Bewusstseinskampagne zur Naturvielfalt.
- Initiativen gegen Bodenversiegelung werden gesetzt.
- Die Gemeinde wird plastikfrei (keine Verwendung von Plastiksackerln).
- Die Sicherung der Bahnübergänge hat hohe Priorität.

5.3. Arbeitsgruppe „Ortskernbelebung, Innenstadt, Wirtschaft“

Stärken



Schwächen

Leitziele

- Der Leerstand von Geschäften im Zentrum wird in den nächsten Jahren verringert, damit es zu einer Belebung der Straßenräume und einer Erhöhung der Kundenfrequenz kommt.
- Durch bauliche Maßnahmen und die Ausschöpfung von brachliegenden Wohnflächen wohnen wieder mehr Menschen im Zentrum.
- Nahversorgung: Regionale Produkte werden im Ortszentrum angeboten.
- Neue alternative Konzepte Angebote beleben die leerstehenden Geschäftslokale.
- Die Versorgung von Gütern des täglichen Bedarfs im Zentrum ist sichergestellt.
- Die städtischen Straßenräume und Freiflächen weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf und bieten Möglichkeiten für neue Nutzungen.
- Touristische und kulturelle Attraktionen werden im Ortszentrum geschaffen.
- Der Erhalt der historischen Bausubstanz steht im Vordergrund und beeinflusst Identität, Unverwechselbarkeit und Aufenthaltsqualität.
- Ein Masterplan zur Innenstadtentwicklung sowie eine Bedarfsanalyse wurden erstellt.
- Personelle Strukturen und Verantwortlichkeiten zur Ortskernbelebung wurden geschaffen und BürgerInnen, Gemeinde, Experten und Vereine eingebunden.

5.4. Arbeitsgruppe „Kultur, Bildung, Freizeit“

Stärken



Schwächen

Leitziele

- Purgstaller Filmtage bzw. ein Purgstaller Wanderkino bereichern den Veranstaltungskalender in Purgstall.
- Der Veranstaltungskalender wurde evaluiert und strukturiert, eine geeignete Präsentation stellt sicher, dass alle Veranstaltungen gefunden werden können.

- Der Park ist ein Aufenthaltsraum für alle Generationen, wo sie einerseits miteinander kommunizieren können, andererseits auch die Möglichkeit haben, sich „nicht in die Quere“ zu kommen.
- Thematische Wanderwege bereichern Purgstall – der historische Rundweg ist dabei ein Highlight. Die Wege sind überarbeitet, vernetzt und geeignet präsentiert.
- Das Bücherdorf ist evaluiert – wenn eine Entscheidung für oder gegen eine Weiterführung getroffen worden ist, werden Maßnahmen in der entsprechenden Richtung gesetzt.
- Die Mediathek ist Teil der Überlegungen zum Thema „Ortskern“ und wird dort im Zuge der Planungen mitbedacht. Ziel ist ein Ausbau.

5.5. Arbeitsgruppe „Tourismus, Positionierung, Identität, Kommunikation“

Stärken und Schwächen wurden in diesem Themenbereich nicht gesondert erarbeitet. Das Thema „Tourismus“ ist ein sehr kontroverses in Purgstall.

Die Bevölkerung sieht ihre Gemeinde nicht als Tourismusgemeinde (siehe auch Umfrageergebnisse), andererseits gibt es mit der Erlaufschlucht einen Magneten, der viel Potenzial hätte. Purgstall selbst ist auch auf Tourismusmessen immer wieder vertreten.

Es gibt einen Tourismusverein, der auch Veranstaltungen organisiert – diese sind aber fast ausschließlich im Bereich „Brauchtum“ angesiedelt.

Ziele hat sich die Themengruppe trotzdem gesetzt – die Weiterbearbeitung wird in Projektgruppen erfolgen bzw. anderen Arbeitsgruppen überlassen.

Die Weiterarbeit mit dem Tourismusverein ist eine Möglichkeit, die in den nächsten Monaten ausgelotet werden soll (siehe Leitziel 6).

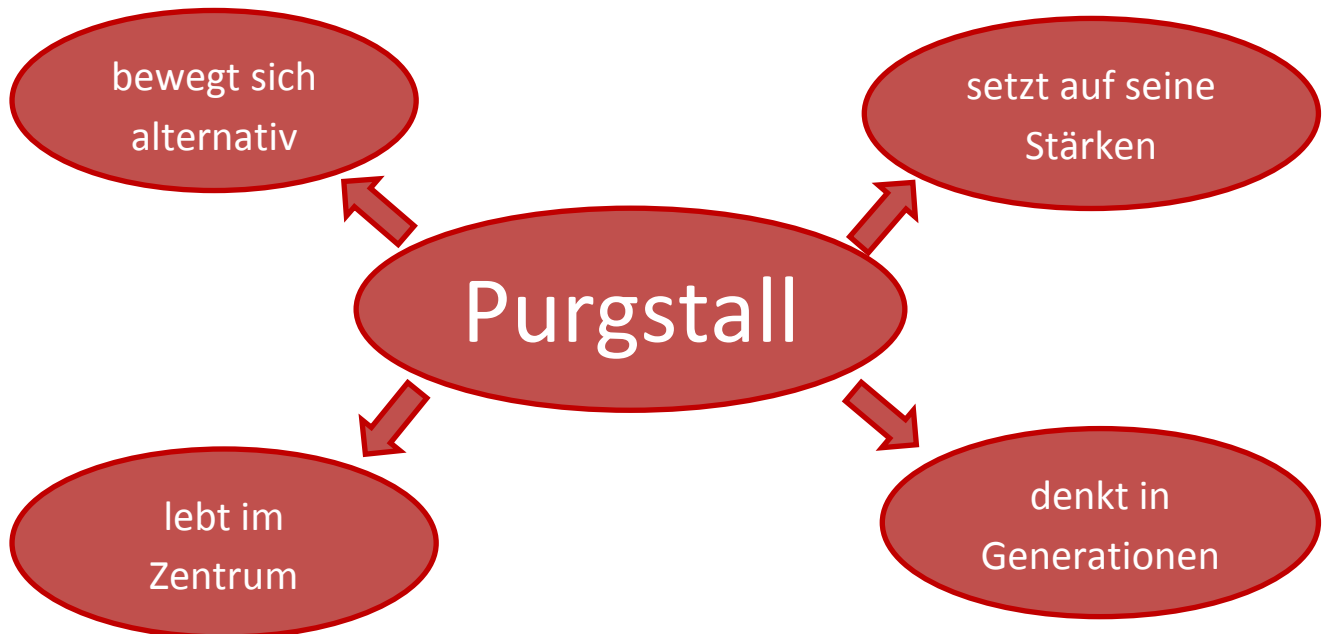
Leitziele

- Die Erlaufschlucht ist das Highlight in Purgstall. Ergänzende Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen sind gesetzt und verbinden damit die Erlaufschlucht auch mit dem Ortskern, der dadurch profitiert.
- Als primäre Zielgruppe für den Tourismus werden RadfahrerInnen definiert – der Radtourismus kann gut mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt werden.
- Das Bücherdorf ist evaluiert und gegebenenfalls attraktiviert.
- Geocaching bzw. die Idee dahinter (Rätselrallyes, QR-Code Touren etc.) ist etabliert und betreut – damit wird Einheimischen und Gästen eine moderne Attraktion geboten.
- Der Veranstaltungskalender ist evaluiert und strukturiert – ein Veranstaltungsreigen (regelmäßige Veranstaltungen an festgesetzten Tagen) ist überlegt, es gibt eine gemeinsame Information und Bewerbung.
- Der Tourismusverein hat sich positioniert und für seine Arbeit Ziele gesetzt. Die Aktivitäten des Tourismusvereins sind in der Bevölkerung bekannt.

6. Leitbild und Maßnahmen

Aus den thematischen Leitzielen wurde das generelle Leitbild Purgstalls mit vier wichtigen Säulen formuliert.

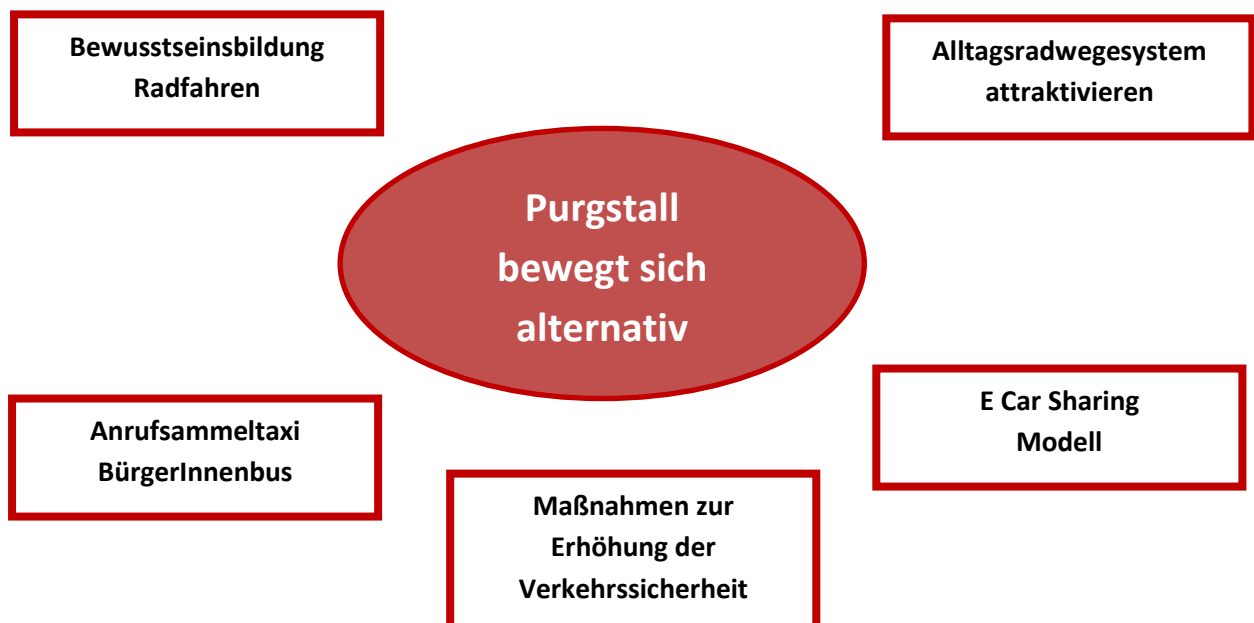
Die thematischen Arbeitsgruppen werden teilweise zugunsten von Projektgruppen aufgelöst bzw. neu zusammengestellt, da es auch themenübergreifende Ideen gibt.



Diese vier Leitsätze werden mit Maßnahmenbündeln und bereits konkreten Ideen untermauert.

6.1. Purgstall bewegt sich alternativ

Diese Säule des Leitbilds ist schwerpunktmäßig dem Aktionsfeld „Umweltsysteme und erneuerbare Energien“ zuzuordnen, einzelne Maßnahmen finden sich auch im Aktionsfeld „Daseinsvorsorge“ der Hauptregionsstrategie Mostviertel wieder.



Details zu den geplanten Maßnahmen:

Bewusstseinsbildung Radfahren

Neben dem Ausbau der Rad- und Fußwegeninfrastruktur wird auf eine begleitende Bewusstseinsbildungskampagne zum Alltagsradverkehr gesetzt. Die Marktgemeinde möchte sich in den nächsten Jahren als „Radfahrgemeinde“ positionieren und den Anteil des Radverkehrs signifikant steigern. Dabei spielen Softmaßnahmen im Bereich des Alltagsradverkehrs eine bedeutende Rolle. Von den Mitgliedern des Arbeitskreises wurden hier Projektideen wie Radkarten mit Routenvorschlägen, Anreizsystem für Einkaufs- und Erledigungsfahrten mit dem Rad oder ein Gemeinde-Leihradsystem mit Fundrädern genannt. Eingebettet sind diese Projekte in eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Alltagsradfahren. Dadurch soll das Bewusstsein für die Vorteile dieses Verkehrsmittels für Fahrten im Umkreis von drei Kilometern zum Zentrumsgebiet in der Purgstaller Bevölkerung verankert werden.

Alltagsradwegesystem attraktivieren

Für die Erhöhung des Radfahranteils in der Gemeinde Purgstall ist vor allem der Ausbau des bestehenden Radverkehrsnetzes von zentraler Bedeutung. Erst ein sicheres, bequemes Befahren von Radwegen und Mehrzweckstreifen wird den RadfahrerInnenanteil in der Gemeinde steigern. Wichtig sind auch möglichst direkte Verbindungen ohne große Umwege. Der Arbeitskreis wird auf Grundlage des Verkehrsleibildes von Prof. Knoflacher einen überarbeiteten Radwegeplan erstellen und eine Priorisierung der baulichen Maßnahmen durchführen. In einem weiteren Schritt sollen dann bestehende Lückenschlüsse und Gefahrenstellen beseitigt werden und neue, für den Alltagsradverkehr relevante Radwegeverbindungen gebaut werden. Neben dem Radwegenetz werden auch weitere infrastrukturelle Angebote (Radabstellplätze, Radboxen beim Bahnhof, Beschilderung, usw.) umgesetzt.

Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

In mehreren Begehungen sollen potenzielle und bekannte Gefahrenstellen verifiziert werden und mit Unterstützung von ExpertInnen ein Maßnahmenpaket zur Beseitigung erstellt werden. Danach sollen die Gefahrenstellen entschärft werden.

Anrufsammeltaxi/BürgerInnenbus

Vor allem in der Gruppe „Soziales und Generationen“ wird über dieses ergänzende Mobilitätsangebot nachgedacht. Die SeniorInnen sollen die Möglichkeit bekommen, am Gemeindeleben stärker teilzunehmen und ihre Alltagswege auch unbegleitet meistern zu können. Ob es ein Anrufsammeltaxi-System oder ein BürgerInnenbus wird, kommt auf die weiteren Planungen an. Eine Bedarfsabfrage ist im thematischen Fragebogen inkludiert, dessen Ergebnisse Basis für die weitere Diskussion sein müssen.

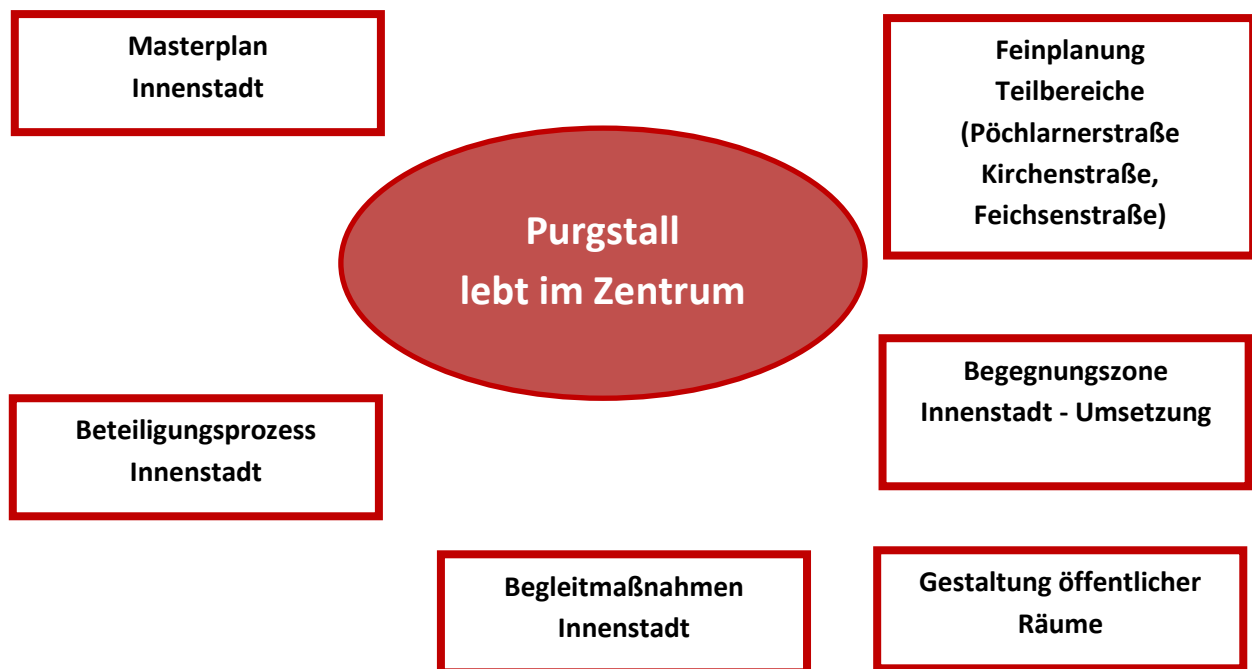
E Carsharing Modell

Als Projektidee wurde die Entwicklung eines E Carsharing Modells mit BürgerInnenbeteiligung erarbeitet. Auf einem zentralen Standplatz im Ortszentrum soll ein E Car Sharing Angebot eingerichtet werden. Das E Carsharing Projekt soll dazu beitragen, umweltfreundliche Mobilität zu stärken und ein kostengünstiges Alternativangebot zum eigenen PKW in Purgstall anzubieten. Die Idee hinter dem Projekt „Lokales Carsharing“ ist es, die Lücke zwischen öffentlichem Personennahverkehr und dem subjektiven Bedarf eines privaten Kfz zu schließen. So soll das

Elektroauto den Zweit- oder Dritt- PKW im Haushalt ersetzen, welcher nur gelegentlich benutzt wird aber zusätzlich hohe Kosten durch Versicherung und Wartung im Budget eines Haushalts verursacht. Auch hier sollen sich die BewohnerInnen der Gemeinde aktiv in das Projekt einbringen können.

6.2. Purgstall lebt im Zentrum

Diese Säule des Leitbilds ist schwerpunktmäßig dem Aktionsfeld „Wertschöpfung“ zuzuordnen, einzelne Maßnahmen finden sich auch im Aktionsfeld „Daseinsvorsorge“ der Hauptregionsstrategie Mostviertel wieder.



Details zu den geplanten Maßnahmenbündeln

Masterplan Innenstadt

Die Erarbeitung eines Masterplans mit BürgerInnenbeteiligung und dessen Umsetzung wird eine der Kernaufgaben im Stadterneuerungsprozess von Purgstall sein. Geplant ist ein intensiver Diskussions- und Planungsprozess mit Unterstützung externer PartnerInnen, der sich mit den Kernproblemen des Purgstaller Zentrums befasst und das geplante Neubauprojekt und seine städtebauliche Wirkung miteinschließt. In diesem Masterplan sollen alle relevanten Fragen wie Leerstandsbekämpfung, Wohnraumverdichtung, alternative Nutzungen von Innenstadtgebäuden, Nahversorgung, kurz die Beschäftigung mit allen Facetten einer belebten Innenstadt beantwortet werden und ein Maßnahmenkatalog und Handlungsanleitung zur Umsetzung erstellt werden. In diesem Masterplan werden die thematischen Bereiche Kultur, Freizeit, Wohnen und Wirtschaften in der Innenstadt behandelt und mit dem Thema Mobilität verbunden.

Feinplanung Teilbereiche

Im Zuge der Stadterneuerung werden die Ergebnisse aus dem Masterplan Schritt für Schritt umgesetzt. Im baulichen Bereich sind Feinplanungen zur Kirchenstraße, Feichsenstraße und Pöchlarnner Straße, die den Zentrumsbereich Purgstalls bilden, angedacht. Eine bauliche Umsetzung im Rahmen der Stadterneuerung ist geplant.

Begegnungszone Innenstadt – Umsetzung

Im Sinne des Masterplans „Leben im Zentrum“ sollen die öffentlichen Freiflächen und Straßenräume im Zentrum nachhaltig modernisiert werden. Im Bereich Kirchenstraße und Pöchlarn Straße bietet sich eine verkehrsplanerischer Lösung im Sinne einer Begegnungszone an. Eine Begegnungszone ist eine Straße, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und FußgängerInnen bestimmt ist und die als solche gekennzeichnet ist. Nachhaltiger Nutzen und Vorteil für alle: Der Ortskern wird belebt und die Lebensqualität spürbar verbessert.

Beteiligungsprozess Innenstadt

Der wichtigste Punkt für den gesamten Ortskernentwicklungsprozess ist die Beteiligung der BürgerInnen. Geplant sind Exkursionen in den Süden Wiens, mindestens zwei Workshops zum Masterplan, weitere zur Feinplanung, eine Exkursion zu Beispielprojekten in Vorarlberg und umsetzungsbegleitende Besprechungen. Außerdem wird das Thema in allen anderen Arbeitskreisen „beobachtet“ – Ideen im Rahmen der „Begleitmaßnahmen“ können rechtzeitig eingebracht werden. Wichtig ist die Begleitung dieses Prozesses durch eine/n ExpertIn (ArchitektIn, PlanerIn..).

Begleitmaßnahmen Innenstadt

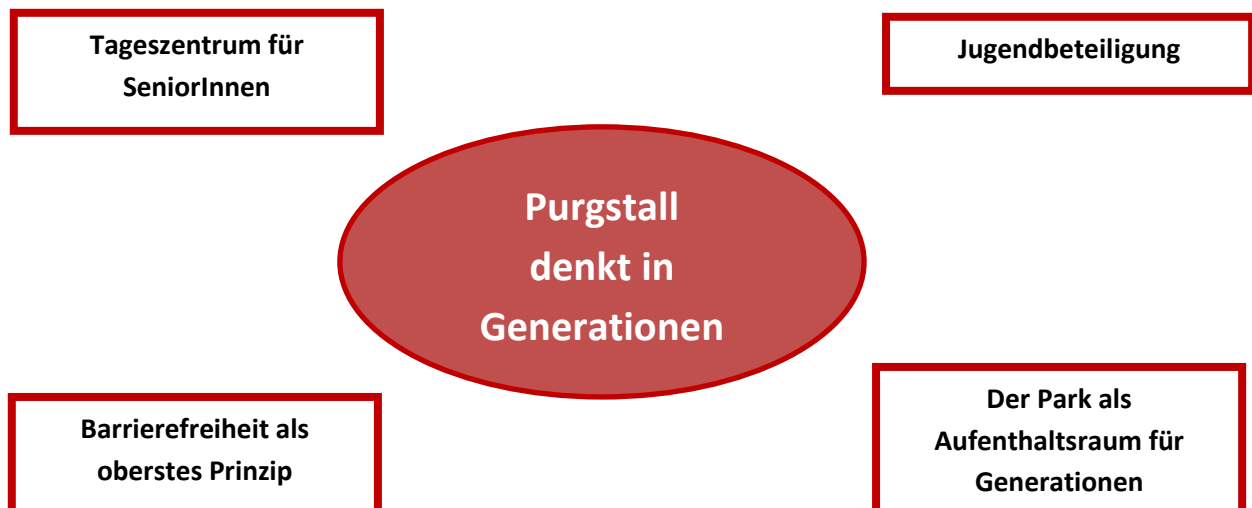
Aus dem Masterplan können sich diverse Maßnahmen ergeben, die für die gesamte Ortskernentwicklung Purgstalls von Bedeutung sind. Auch eine Verschränkung der Themenbereiche ist Ziel dieser Begleitmaßnahmen-Entwicklung. So können verschiedene Einzelprojekte im Rahmen der Ortskernbelebung verbunden werden und somit zu einem großen Ganzen bestmöglich beitragen. Zu nennen sind hier z.B. auch identitätsstiftende Maßnahmen und die Schaffung einzelner touristischer Angebote (Geocaching-Wege, Veranstaltungen..).

Gestaltung öffentlicher Räume

Die Aufenthaltsqualität in städtischen Straßenräumen und Freiflächen ist dabei wichtiges Thema, das bei der Planung der Innenstadt nicht vergessen werden soll, die vorhandene historische Bausubstanz wird erhalten und revitalisiert.

6.3. Purgstall denkt in Generationen

Diese Säule des Leitbilds ist schwerpunktmäßig dem Aktionsfeld „Daseinsvorsorge“ zuzuordnen.



Details zu den geplanten Maßnahmen/bündeln

Tageszentrum für SeniorInnen

Es gibt Angebote für SeniorInnen seitens der Pfarre und den Seniorenverbänden, allerdings nicht im Rahmen eines betreuten Tageszentrums. Die Arbeitsgruppe möchte ein Tageszentrum aufbauen – bestenfalls in Verbindung mit einem Wohnhaus für betreutes Wohnen.

Dies ist eng mit der Gestaltung des Zentrums in Purgstall verknüpft.

Eine temporäre Lösung – der Beginn der Tagesbetreuung für SeniorInnen – kann aber zwischenzeitlich umgesetzt werden. Kern der Betreuung sind Angebote wie Gedächtnistraining, Kreativnachmittage, generationenübergreifende Nachmittage, etc. – alles nach dem Motto, dem sich auch das Seniorentageszentrum in St. Georgen am Ybbsfelde verschreibt: „In familiärer Atmosphäre gemeinsam Zeit verbringen“.

Eine Bedarfserhebung wird im Rahmen des thematischen Fragebogens gemacht, auch weitere Arbeitskreismitglieder sollen damit gewonnen werden.

Barrierefreiheit als oberstes Prinzip im öffentlichen Raum

Vor einigen Jahren hat eine „Dorfbegehung Barrierefrei“ mit dem BHW NÖ stattgefunden, ein Rundgang mit einigen Mitgliedern des Arbeitskreises „Soziales und Generationen“ hat aufgezeigt, dass noch nicht alle Maßnahmen umgesetzt worden bzw. einige Stellen dazugekommen sind, die einer Aufarbeitung bedürfen.

Eine Fotodokumentation hat die derzeitigen Schwachstellen zusammengefasst. Einiges wird sich im Laufe der alltäglichen Gemeindearbeit lösen lassen, einige Stellen werden ev. genauere Betrachtung – auch von ExperInnen bedürfen.

Der Park als Aufenthaltsraum für Generationen

Der Park ist eine unglaubliche Grünoase inmitten des Ortes. Naturbelassen zieht er unterschiedliche Zielgruppen an und ist Location für diverse Feste und Veranstaltungen, wie z.B. das Mittelalterfest „gaudium zur purg“, das seit 2006 regelmäßig stattfindet.

Auch die Jugend hat den Park als Aufenthaltsraum erkannt. Manchmal kommt es zu Nutzungskonflikten – diesen zu begegnen und ev. unterschiedliche Bewegungsräume zu schaffen, ist Ziel dieses Maßnahmenbündels. Genaue Maßnahmen können nur gemeinsam mit den Nutzergruppen erarbeitet werden. Eine Bedarfsanalyse muss dieser Intention vorausgehen.

Jugendbeteiligung

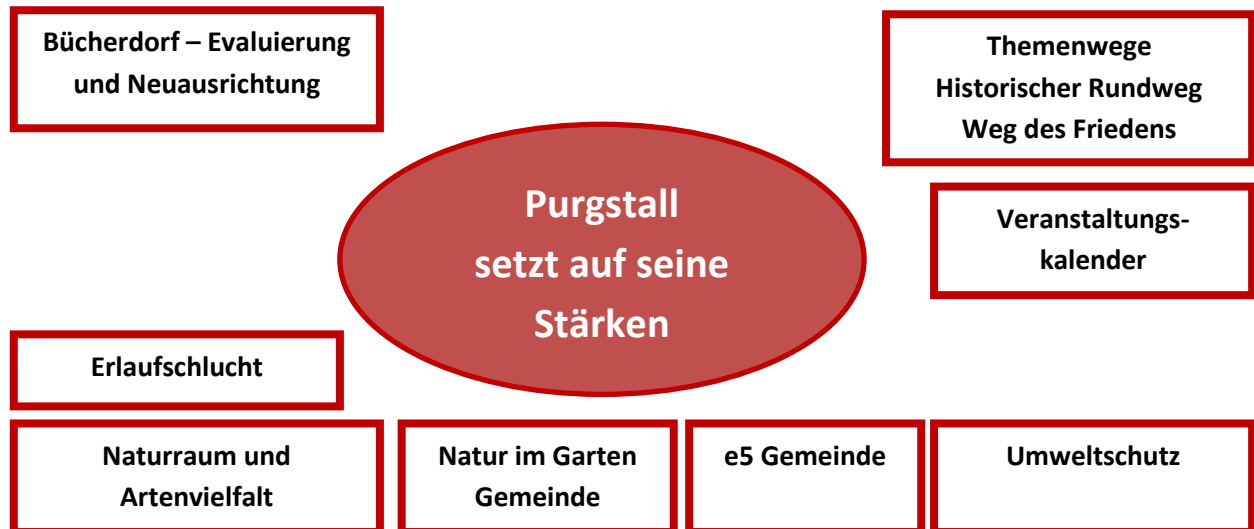
Die Beteiligung der Jugend an der Gemeindeentwicklung ist ein wichtiger Ansatzpunkt. In manchen Bereichen (Veranstaltungen..) wurden die Jugendlichen zwar schon zur Mitarbeit eingeladen, eine rechte Motivation war aber nicht zu bemerken.

Nun soll das anders angegangen werden. Die Begleitung dieses Prozesses durch einen Bürger, der eine zielgerichtete Ausbildung in diese Richtung macht und seine praktische Arbeit gleich in Purgstall umsetzen kann, ist eine Möglichkeit der professionellen Begleitung, auch das NÖ Jugendcoaching ist angedacht.

Wichtig ist, die Jugendlichen in allen Teilbereichen um ihre Meinung zu bitten und nicht nur „reine Jugendprojekte“ mit ihnen zu bearbeiten.

6.4. Purgstall setzt auf seine Stärken

Diese Säule des Leitbilds enthält Maßnahmen zu allen Aktionsfeldern der Hauptregionsstrategie Mostviertel.



Details zu den geplanten Maßnahmen/bündeln

Bücherdorf – Evaluierung und Neuausrichtung

Das Bücherdorf wurde vor mittlerweile mehr als 10 Jahren aus der Taufe gehoben. Damals gab es drei Buchläden, die ehrenamtlich geführt wurden und Lesestoff boten.

Das Bücherdorf hat auch eine eigene Homepage: <http://www.purgstall.at/buchdorf/startseite.cfm>

Heute ist ein Buchladen übriggeblieben, die Frequenz ist nicht mehr das, was sie einmal war. Das Team besteht aus sehr engagierten Damen und Herren älteren Semesters.

Eine generelle Überlegung, was mit dem Bücherdorf passieren soll, ist Thema in der Stadterneuerung. Es gibt zahlreiche Ideen, das Bücherdorf zu beleben.

Bevor diese Ideen allerdings weitergesponnen werden können, muss der Ist-Stand evaluiert werden.

Eine Besprechung dazu hat bereits stattgefunden. Im thematischen Fragebogen werden unterschiedliche Ideen abgefragt – und es wird nach weiteren MitarbeiterInnen (jüngeren Semesters) gesucht, die diese Ideen dann auch umsetzen und mit Leben füllen können.

Mögliche Maßnahmen sind:

- offene Buchkästen an verschiedenen Standorten in der Gemeinde
- thematische Buchregale in Geschäften und Gasthäusern/Lokalen
- der Buchladen als „Buch-Cafe“ mit Öffnungszeiten auch abends
- das Buch als Gestaltungselement im Ortsbild (in Auslagen, im Park, auf Sitzbänken..)
- Lese- und Diskussionsabende, Buchclub
- das Buch einmal anders – Bauwettbewerb mit Büchern
- Themenweg „Buch“

Themenwege

Die bestehenden Themenwege „historischer Stadtrundgang“, der ein LEADER Projekt der Eisenstraße war und ähnlich auch in anderen Gemeinden besteht, bedarf einer Überarbeitung und

Aktualisierung, der „Weg des Friedens“ könnte in diesem Zusammenhang gleich mitgedacht werden – eine „Themenwege – Karte“ ist dabei ein denkbare Ergebnis, ev. auch für einen neuen Themenweg „Buch“ oder „Naturraum und Umweltschutz“. Auch Rätsel-Runden und eine pädagogische Aufarbeitung sind angedacht, der Einsatz von neuen Medien (QR-Codes, Geocaching..) rundet das Angebot ab.

Auch dabei ist oberstes Ziel, das Zentrum immer mit anzubinden – Themenwege im Zentrum zu starten bzw. über das Zentrum zu führen.

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender müsste evaluiert und ev. umstrukturiert werden – eine thematische Zusammenstellung der Veranstaltung wäre diesbezüglich eine Möglichkeit (Veranstaltungen für SeniorInnen, Vereinsveranstaltungen, Kulturelles...). Neue Veranstaltungen bzw. auch –blöcke können das kulturelle Leben bereichern (Purgstaller Filmtage bzw. Wanderkino..)

Erlaufschlucht

Die Erlaufschlucht hat mit dem durchgeführten Eco-Plus Projekt einen neuen Zugangsbereich bekommen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Pflege liegen nun wieder bei der Gemeinde – durch die gesteigerte Besucherzahl ist das eine größere Herausforderung. Begleitende Maßnahmen zur Erlaufschlucht können noch entwickelt werden – so ist eine thematische Anbindung ans Zentrum eine wichtige Maßnahme für die Zentrumsbelebung.

Naturraum, Artenvielfalt und Bodenversiegelung

Purgstall hat bemerkenswerte Naturräume, die Lebensraum für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten sind. Der Schutz dieser ist Ziel dieses Maßnahmenbündels – die Anlage von Bienenweiden bzw. andere Biotopen sind eine Möglichkeit. Hier ist eine Zusammenarbeit mit dem Imkerverband der Eisenstraße geplant. Ein weiterer Schwerpunkt sind Pilotprojekte zur Vermeidung von Bodenversiegelung. Bei neuen Bauprojekten und Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich sollen Alternativen in Bezug auf Bodenversiegelung wie Schotterrasen, wassergebundene Decke, Betongittersteine o.ä. gefunden werden. Purgstall möchte hier gerne eine Vorreiterrolle einnehmen und ein Pilotprojekt starten.

„Natur im Garten“ Gemeinde: ökologische Grünraumbewirtschaftung

Der Beschluss dazu wird demnächst im Gemeinderat gefasst, eine entsprechende Gestaltung der Freiflächen ist demnach verpflichtend, in die Planungen kann sich der Arbeitskreis noch einbringen. Die grundsätzliche Idee ist es, bei öffentlichen Flächen naturnahe Bepflanzungen zu forcieren und neue Kleinstlebensräume zu schaffen. Diese Flächen können z.B. bei Platz – und Parkgestaltungen, in Wohnhausanlagen, bei Grünräumen in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen entstehen. In einem ersten Schritt soll vom Arbeitskreis eine Potenzialanalyse erstellt werden und ein erstes „Beispielprojekt“ umgesetzt werden. Geplant sind z.B. Straßenbegleitbepflanzungen und öffentliche „Restflächen“ als wichtige ökologische Nischen und grüne Visitenkarte der Gemeinde.

e5 Gemeinde

Im Zuge der Erarbeitung des Stadterneuerungskonzeptes wurde die Vision genannt, dass die Marktgemeinde Purgstall bis 2020 eine e5 Gemeinde wird. Ziel einer e5 Gemeinde ist es, in der Gemeinde eine kontinuierliche und schrittweise Entwicklung zu mehr Energieeffizienz in Gang zu setzen und diese entsprechen zu würdigen. Neben einer Ist- Analyse ist eine kontinuierliche

Programmarbeit nötig, um die Auszeichnung zur e5 Gemeinde zu bekommen. Zur Programmarbeit können die Stadterneuerungsprojekte E Carsharing, Mobilität mit Alltagsradweg sowie Förderung von Versorgungseinrichtungen im Stadtzentrum stehen. Gleichzeitig kann der Arbeitskreis „Energie und Mobilität“ der Stadterneuerung Teil des verlangten Energieteams im e5 Prozess sein.

Umweltschutz

Im Bereich Umweltschutz möchte die Marktgemeinde mehrere Strategien verfolgen. Neben Projekten zum Klimaschutz (Stärkung des Alltagsradverkehrs, E Carsharing sowie Projekte für erneuerbare Energien im Zuge der e5 Zertifizierung) stehen der Schutz und das Bewusstsein für den Erhalt des einzigartigen Naturraumes der Erlaufschlucht auf der Agenda. Weitere umweltschutzrelevante Themen und Projekte sollen im Bereich Bodenversiegelung und naturnahe Gestaltung von öffentlichen Flächen gesetzt werden. Eine weitere mögliche Initiative ist die Reduzierung bzw. schrittweise Abschaffung von Plastiksackerl.

7. Prioritäten und Zeitplan

Oberste Priorität hat die Ortskernbelebung und damit die Erstellung des Masterplans für die Innenstadt.

Damit soll noch 2016 begonnen werden, die Feinplanung für Teilbereiche (Gebäude, die der Gemeinde gehören (nicht förderfähig)) kann ebenfalls noch 2016 starten.

Weitere Prioritätenreihungen der einzelnen kleineren Maßnahmen wurden nur teilweise vorgenommen – sie werden erst mit der Erstellung des Masterplanes bzw. dem genaueren Plan zu zeitlichen und finanziellen Ressourcen eingeordnet.

Projekte, die nicht direkt mit der Ortskernbelebung verbunden sind, werden parallel zur Masterplanung weiterbearbeitet, kleinere Projekte sollen noch vor Baubeginn in der Innenstadt umgesetzt werden, damit die Stadterneuerung sichtbar wird und Fortschritt erkennbar ist:

- Sanierung Feichsengassl + Themenweg „historischer Stadtrundgang“: 2016
- Bewusstseinsbildung Rad: Laufend ab Herbst 2015 (erstes Projekt: Gemeinderadaktion)
- Image und Identität: Sommer/Herbst 2015, laufend bis 2016
- Maßnahmen zum Bücherdorf: ab 2016
- Maßnahmen im Umweltbereich: ab 2016 (laufender Prozess zur e5 Gemeinde..)

8. Anhang

8.1. BürgerInnenbefragung – Auswertung

Im April 2015 wurde eine BürgerInnenbefragung online und als Druckversion durchgeführt.

Der Rücklauf war sehr gut, 412 Bögen wurden abgegeben.

Die offenen Fragen wurden überaus intensiv angenommen, um alle Antworten erfassen zu können, war die Auswertung langwierig, aber sehr gewinnbringend.

Hier die kompletten Ergebnisse:

Wohlfühlen und Zukunft in Purgstall

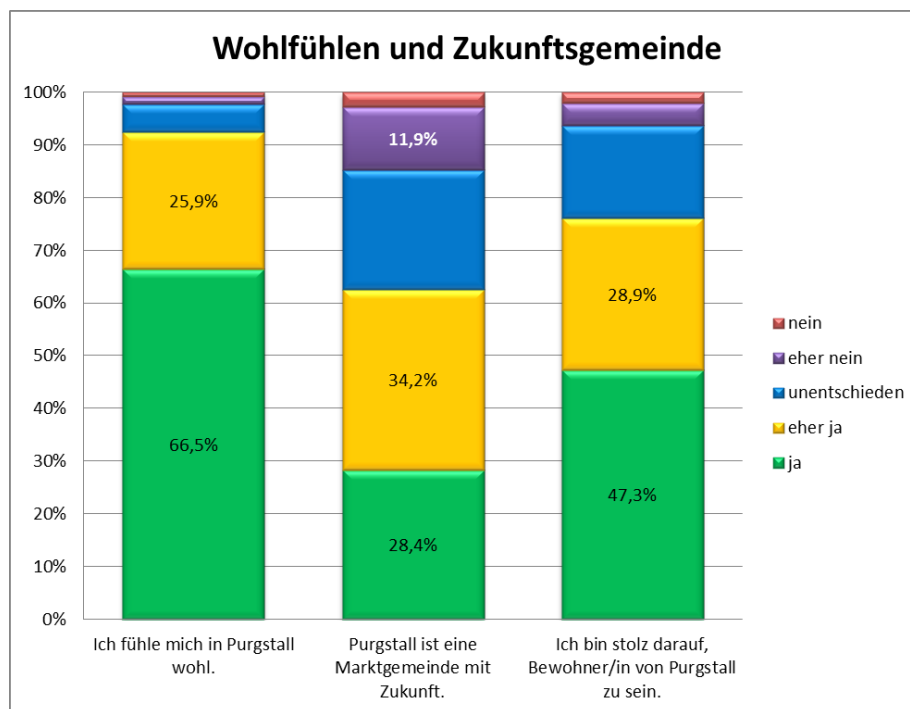
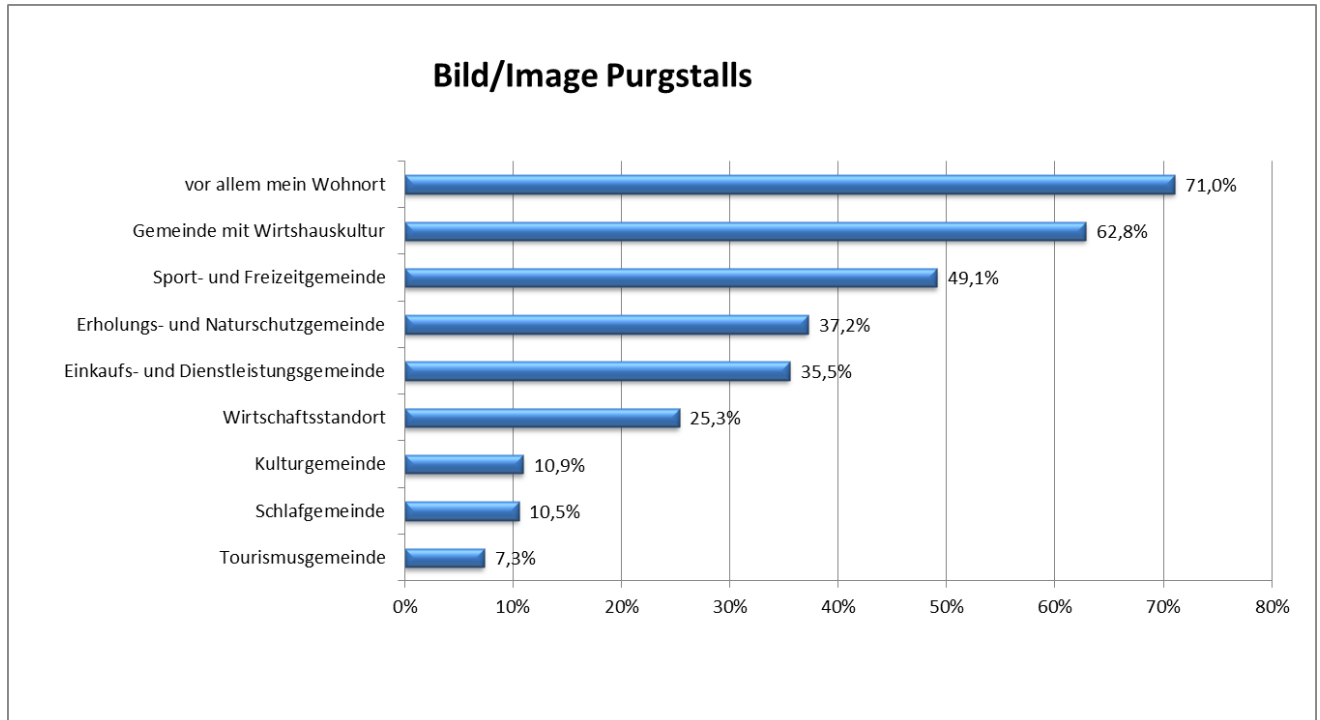


Bild und Image der Gemeinde

Mit 71% ist das Image als Wohnort am stärksten ausgeprägt, die Wirtshauskultur mit 62,8% kommt gleich danach.

Als Tourismusgemeinde sehen die PurgstallerInnen ihre Gemeinde gar nicht – aber auch die „reine Schlafgemeinde“ wird nur von 10,5% als Image gesehen.

Einzelnenennungen betrafen vor allem die landwirtschaftliche Struktur.

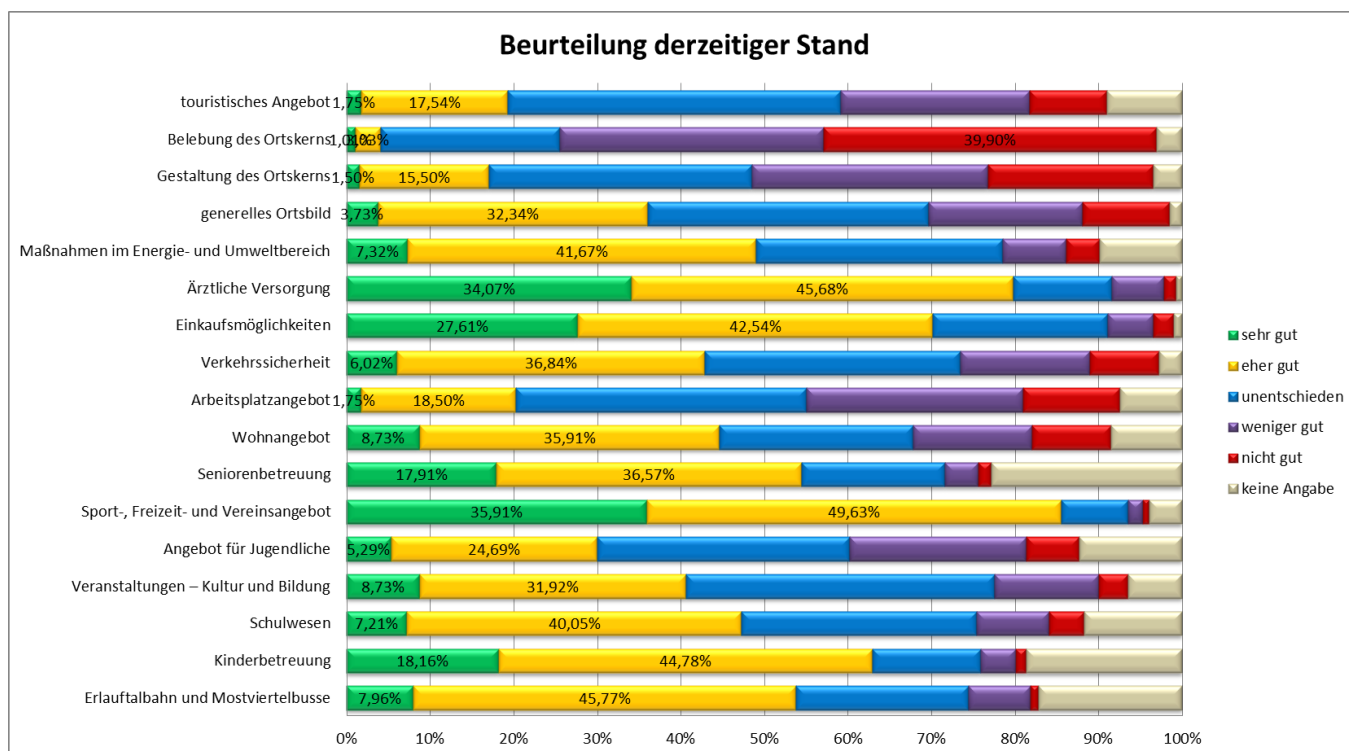


Zusätzliche Nennungen:

8	landwirtschaftlich geprägt
3	aussterbender Ort
3	bei Jugendlichen großer Alkoholkonsum (+ Erwachsene)
2	Imkerei
2	zu verschuldet
	absolut wohnenswert
	Ansiedelungs- und Wohngemeinde
	B25
	Dörflicher Charakter (im positiven Sinn)
	Durchzugsort
	Erlauftal/Schlucht
	etwas verschlammtes Ortsbild
	Freibad
	Ignoranz
	Möchtegerngemeinde
	Naturschutzzerstörungsgemeinde
	nicht altersgerecht
	Purgstall das Tor vorm Ötscher
	tolle Pfarre
	viele gasthäuser

Beurteilung des derzeitigen Standes von Angeboten und Bereichen in Purgstall

	sehr gut	eher gut	unentschieden	weniger gut	nicht gut	keine Angabe
Erlauftalbahn und Mostviertelbusse	7,96%	45,77%	20,65%	7,46%	1,00%	17,16%
Kinderbetreuung	18,16%	44,78%	12,94%	4,23%	1,24%	18,66%
Schulwesen	7,21%	40,05%	28,11%	8,71%	4,23%	11,69%
Veranstaltungen – Kultur und Bildung	8,73%	31,92%	36,91%	12,47%	3,49%	6,48%
Angebot für Jugendliche	5,29%	24,69%	30,23%	21,16%	6,30%	12,34%
Sport-, Freizeit- und Vereinsangebot	35,91%	49,63%	7,98%	1,75%	0,75%	3,99%
Seniorenbetreuung	17,91%	36,57%	17,16%	3,98%	1,49%	22,89%
Wohnangebot	8,73%	35,91%	23,19%	14,21%	9,48%	8,48%
Arbeitsplatzangebot	1,75%	18,50%	34,75%	26,00%	11,50%	7,50%
Verkehrssicherheit	6,02%	36,84%	30,58%	15,54%	8,27%	2,76%
Einkaufsmöglichkeiten	27,61%	42,54%	20,90%	5,47%	2,49%	1,00%
Ärztliche Versorgung	34,07%	45,68%	11,85%	6,17%	1,48%	0,74%
Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich	7,32%	41,67%	29,55%	7,58%	4,04%	9,85%
generelles Ortsbild	3,73%	32,34%	33,58%	18,41%	10,45%	1,49%
Gestaltung des Ortskerns	1,50%	15,50%	31,50%	28,25%	19,75%	3,50%
Belebung des Ortskerns	1,01%	3,03%	21,46%	31,57%	39,90%	3,03%
touristisches Angebot	1,75%	17,54%	39,85%	22,56%	9,27%	9,02%



Was ist Ihnen in den letzten 5 Jahren in Purgstall positiv aufgefallen?

57	Straßen- und Raumbeleuchtung
17	Einbahn Schulgasse
17	Wohnungsbau, -politik
16	Einkaufsmöglichkeiten, -zentrum

13	Sportanlage, Sport- und Freizeitangebote
11	Fuß und Radweg nach Feichsen
10	alternative Energie; Photovoltaik
9	Blumenschmuck und -pflege
9	Kindergartenneubau inkl. Nachmittagsbetreuung
7	Ansiedlung Betriebe, Arbeitsplatzschaffung
7	Bürgermeisterwechsel
6	Güterwegbau
6	ÖBB Ticket
6	Sauberkeit, Straßenreinigung
6	Schutzwege
6	Vereinsleben
5	Erlaufschlucht und -pflege
5	Sanierung der Parkgasse
4	?
4	Erhalt des Freibades
4	Fassaden in der Pöchlernerstraße
4	neue Siedlungen (zB. Schloss-Siedlung)
4	nichts
4	Verkehrssicherheit (zB. Schülerlotsen)
3	Aufnahme der Flüchtlingsfamilien
3	Aufschließungen von Baugründen
3	Bauernmarkt
3	neue Praterbrücke
3	Sanierte Straßen im Ortskern
3	Schneeräumung
3	Tourismus Entwicklung
2	Apotheke im EKZ
2	Asphaltierung einiger Straßen
2	Auswärtige ziehen nach Purgstall,
2	Bürgerbefragung
2	Erlauftalbahn
2	Förderungen
2	freundliche Bürger, freundliche Gemeinde
2	geplante Veränderung in der Kirchenstraße (Fabris/Bonholzer..)
2	nette Lokale
2	Postpartner im Ort erhalten (mit Parkplatz Möglichkeit)
2	Schulen sind sehr gut, bes. Nachmittagsbetreuung,
2	sportliche Erfolge (v.A. Leichtathletik, Jugend)
	70er bei Purgstall - Süd
	am Weg ein bisschen moderner und aufgeschlossener zu werden
	Ausbau der Volksschule - Turnsaal - Nachmittagsbetreuung
	Betten Angebot
	Bücherdorf hält durch, BibGemeindebücherei
	dass nun auch Seitengassen gekehrt werden, nicht nur Hauptstraßen
	Discobus - Jugendliche!
	Elektroauto
	Erdgasauto
	Es wurde viel in Infrastruktur investiert
	Fischersteig
	Fitnessparcours
	Fitnessraum
	Gehwege

	Geschäfte haben sich angesiedelt (ShopStop,...)
	Gibt es wenig zu berichten
	Homepage
	kann nichts positiv am Ortskern erkennen!
	keine Abwanderung
	Kindermarktfest,
	leichte Verbesserungen für Radfahrer
	leider nicht viel
	Leider nur teilw. Renovierung der Pöchlernerstraße Häuser
	Leitsystem
	Malakademie
	mehr Standorte mit Hundesackerln
	meist saubere Menschen
	Mittelalterfest
	neues Bemühen um Ortskern
	Ortskern - Fassaden
	Orts-Wasserversorgung
	Planung Wasserkraftwerk (Erlaufschlucht)
	Prater Rundweg
	Retentionszone Erlauf
	Revitalisierung Busatis
	ruhig
	Schafe bei Kläranlage
	sehr viele Festl und Veranstaltungen
	Skaterplatz Erneuerung
	Stadterneuerung in Purgstall
	Steg zu Bahnhof mit Überdachung
	Tag der Sonne
	Verbesserung der Gehsteige durch Neuerrichtung mit Absenkungen für Rollstuhl und Kinderwagen
	versch. Kursangebote
	Wasserhahn am Spielplatz abgedreht

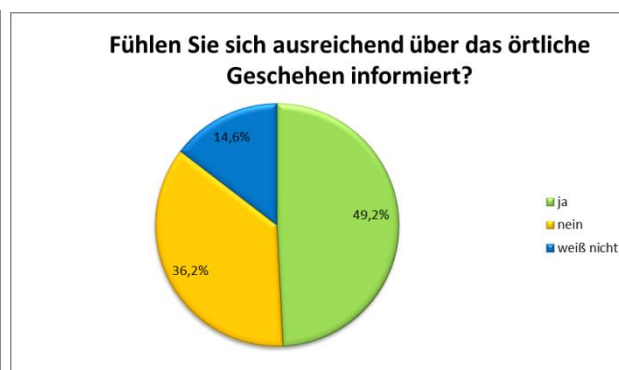
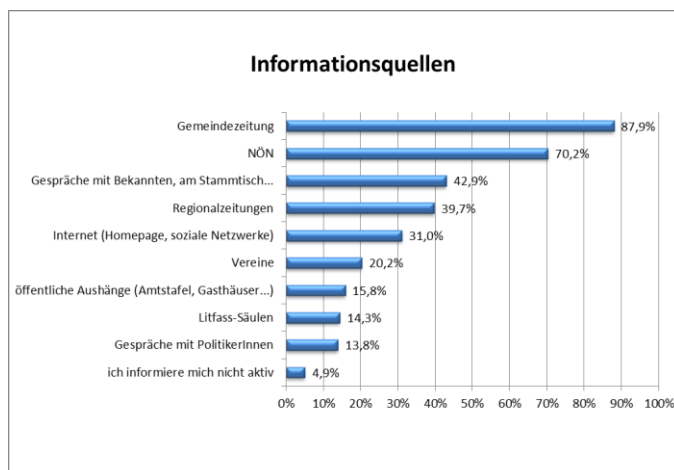
Was ist Ihnen in den letzten 5 Jahren in Purgstall negativ aufgefallen?

128	Abwanderung von Betrieben aus dem Ortskern - aussterbender Ortskern - Märkte an der Peripherie
27	Straßenzustand, -erneuerungen (v.a. außerhalb Ortskern)
22	Verkehrsaufkommen B25 - Verkehrskonzept fehlt/nicht umgesetzt
21	Straßenbeleuchtung (unnötig, zu teuer, passt nicht ins Ortsbild, grell..)
15	Schulden der Gemeinde
14	Kraftwerksprojekt im Markt
13	Ortsbild / Fassaden / Müll
12	leistbare Wohnungen fehlen (Junge, Singles, Familien)
11	Ausbau Erlaufschlucht
10	Querungen B25
9	Ampeln statt Kreisverkehre
9	Politische Entwicklung, Uneinigkeit
8	Ortskerngestaltung
8	Radwege (noch nicht fertig, fehlend...)
7	Die Verzögerung des Wasserkraftwerkbaues
7	Geschwindigkeit B25
6	Geldverschwendung Rathaus

6	Zersiedelung, mangelhafte Raumplanung
5	Hunde (Hundekot, freilaufend, laut, zu wenig Gackerlsackerl..)
5	Jugendtreff fehlt, wenig Angebote für die Jugend
5	Post-Standort
5	Schneeräumung - Winterdienst
4	Branchenmix mangelhaft
4	Schwimmbad nicht mehr zeitgemäß
4	Zustand des Kinderspielplatzes
3	Erhöhung Kanalgebühren und Abgaben
3	Gehsteige
3	Gemeinde durch Landwirte geprägt
3	mangelnde Information
3	Parkplätze
3	wenig kulturelles Angebot
3	zu viel Personal in der Gemeinde
2	Apotheke an der B 25
2	Augasse Abzäunung zum Campingplatz
2	Auspendlerquote
2	Geruchsbelästigung durch Gülle
2	Naturschutzverständnis
2	öffentliches WC
2	Parkgestaltung, -zustand
2	Sauffeste dominieren
2	Veranstaltungen einseitig, unregelmäßig, laut
2	wenig Angebot außer Sport
	Adventmarkt (privat Veranstaltung)
	Baumumschneidewahn
	bei der Kinderbetreuung ist nicht die Qualität sondern das zeitgemäße Angebot
	bei Projekten gibt es kein Konzept
	Brücke/Parkgasse
	Down Under - Revolution, Erhaltung der Sport-Freizeitplätze
	Energie: Sonne, Wasser, Wind = kostenlos
	Erlaufschlucht sollte unbedingt touristisch vermarktet werden
	Fahrradständer sind eine Katastrophe
	Fortschreitender Image-Verlust, größte Gemeinde des Bezirkes - rangiert im hinteren Drittel
	Freunderlwirtschaft
	Geld als Statussymbol - ebenfalls Haus etc. - Konsum - Spar
	Gemeindeführung lässt von Jahr zu Jahr mehr nach!
	geplante Erlaufschluchtgestaltung
	keine Bürgerbeteiligung, Diktatur des Gemeinderates
	keine Visionen für die Zukunft
	Kurse: ohne Nebenkosten je nach Jahreszeiten (Strickkurs, Kochkurs, ..)
	Leitsystem - Schilderwald
	Manche Vereine werden bevorzugt behandelt (z.B. Union, SVG)
	NMS
	Parkplatzgestaltung beim Kindergarten birgt erhöhtes Unfallrisiko
	Pfarrheim offen für alle
	Purgstall wurde zusehends "NO NAME CITY".
	Ruhezeiten (Abend und Wochenende) werden nicht exekutiert!! Arbeitslärm+Nächtlicher Lärm durch Hähne Haltung im Siedlungsgebiet!!!!
	seeehr lange Entscheidungsfristen
	sehr viele Projekte wurden nur für das Umland (Landwirtschaft) umgesetzt;
	Stolpersteine bei Bürokratie

	Telefon-Internet-Schneller
	viel wird geredet nicht passiert, Chance Landesausstellung nicht genutzt-Amateure
	viele nicht fertig gestellte Projekte
	viele teure Investitionen auf Kosten der Steuerzahler
	viele unhöfliche Gemeinderäte
	Viele Zuzügler, die sich nicht breit integrieren. Kinder grüßen nicht mehr - Indikator für Ignoranz
	Vorbereitung auf hässliche neue Wasserkraftanlagen
	wenig Aktivitäten seitens Gemeinde für Ansiedlungen - sowohl privat als betrieblich
	wenige Tagesmütter
	zu viel Kultur
	zu viele Eingriffe in die Natur
	zu viele Einkaufsmöglichkeiten (deshalb sperrt Unimarkt zu), zu viel Müll in Purgstall
	zu viele Güterwege, GR - zu viele eigen Interesse (Bauern)
	zu wenig ausgebaut bezüglich Freizeitaktivitäten (Freibad)!!!

Information über das örtliche Geschehen



Zusätzliche Info-Quellen:

Man erfährt immer alles erst im Nachhinein
aber selber zu uninteressiert
Wasserhärte, Straßenlöcher, Anlage wäre vorteilhaft, Ortsgebiet
Friseur - Kraushofer
Gemeindezeitung viel zu teuer produziert
nachbarschaftliche Gespräche
Tratsch beim Einkaufen
Kirche
GR nicht nur vor der Wahl in der Öffentlichkeit (z.B. Gasthäuser)
Zuständige Stellen, Personen kontaktierte
da Projekte bekanntgegeben werden, wenn bereits beschlossen
pers. Einladungen
Hausfunk
die Gemeindezeitung gehört einfacher gestaltet - wirklich eine Zeitung ohne Hochglanz-Partei Huldigung, und dafür informativ aktueller und öfter
die Gemeindezeitung als "Hochglanzformat" ist schlecht - nur "Weihrauch streuen" - besser eine billigere Zeitungsvariante, dafür öfter und mit wirklichen Neuigkeiten aus dem Gemeinderat. Das verhindert die unzähligen Gerüchte, falsche Meldungen und Strömungen. Das geht viel billiger und effizienter. Das gehört in die Gemeinde als Kernkompetenz. Dazu braucht es keine professionellen Journalisten, sondern nur einen "Presse-Sprecher", der das in kürzeren Abständen macht. Das wird dann billiger als das unnötige Hochglanzformat, und wirklich aktuell.

Wichtige Themen für die zukünftige Entwicklung von Purgstall

	sehr wichtig	eher wichtig	unentschieden	eher unwichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht
ärztliche Versorgung	72,86%	23,87%	1,76%	0,75%	0,00%	0,75%
Kultur und Bildung	27,74%	49,62%	16,28%	3,31%	0,51%	2,54%
Sport und Freizeit	31,89%	47,96%	13,52%	3,83%	0,51%	2,30%
Wohnen	57,58%	36,36%	3,79%	0,51%	0,25%	1,52%
Kinder- und Jugendbetreuung	53,16%	33,67%	7,34%	1,27%	0,25%	4,30%
Seniorenbetreuung und Heimpflege	48,61%	36,52%	10,33%	1,01%	0,25%	3,27%
Soziales Engagement	34,29%	46,75%	12,73%	1,82%	0,26%	4,16%
Bürger/innenbeteiligung und Mitsprachrecht	48,35%	32,41%	14,18%	1,77%	0,51%	2,78%
Kommunikation und Information	39,44%	44,27%	11,20%	1,53%	0,25%	3,31%
Akzeptanz und Chancengleichheit – Integration	23,00%	40,57%	21,96%	7,75%	2,07%	4,65%
Lokale Wirtschaftslage (Branchenmix)	46,15%	40,00%	8,46%	1,79%	0,51%	3,08%
Arbeitsplätze in der Region	74,94%	21,23%	1,79%	0,51%	0,26%	1,28%
Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs	70,89%	21,01%	4,81%	0,76%	0,25%	2,28%
Image der Gemeinde und der Region	30,67%	43,81%	17,27%	3,35%	1,80%	3,09%
Einsatz von alternativen Energien	46,17%	36,73%	11,22%	3,06%	0,77%	2,04%
naturnahe sparsame Flächennutzung	50,76%	34,09%	9,85%	3,03%	0,76%	1,52%
Erhalt der Landschaftsqualität	67,76%	26,70%	3,53%	0,76%	0,50%	0,76%
Umwelt- und Klimaschutz	65,23%	26,90%	5,08%	1,27%	0,25%	1,27%
naturschonende Entwicklung der Erlaufschlucht	54,20%	23,92%	10,18%	5,34%	4,07%	2,29%
nachhaltige Siedlungsentwicklung	38,97%	45,13%	11,28%	1,03%	0,26%	3,33%
architektonische Gestaltung des Ortsbildes	32,99%	32,99%	19,29%	8,38%	3,30%	3,05%
Ortskernbelebung	66,41%	20,00%	8,72%	2,56%	1,54%	0,77%
Verkehrsberuhigung	38,58%	33,50%	18,27%	4,31%	3,30%	2,03%
E-Mobilität	13,27%	34,69%	29,59%	14,03%	4,08%	4,34%

Themen für die zukünftige Entwicklung



Was fehlt in Purgstall?

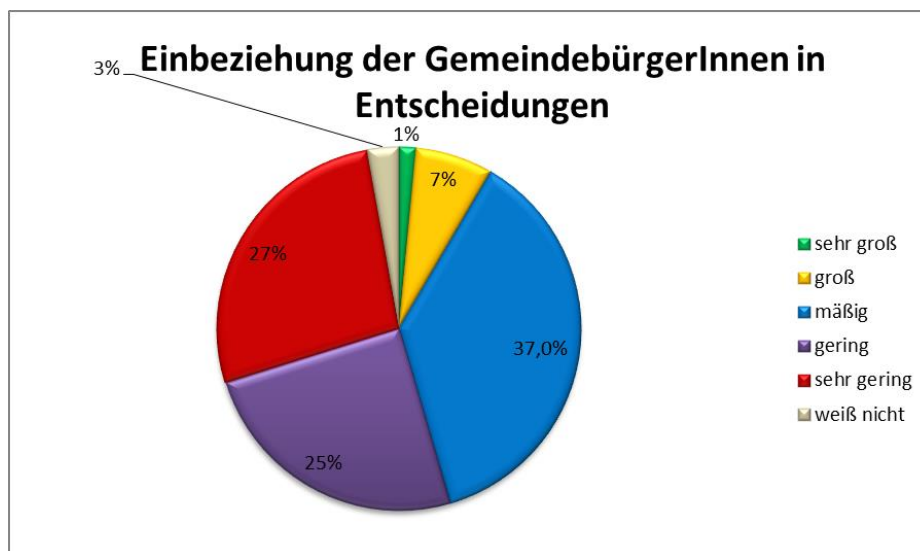
47	Ortskernbelebung und -gestaltung (inkl. Pöchlernerstraße)
39	Fachgeschäfte - Branchenmix
35	Fachärzte, -zentrum
26	Wohnungen
22	Bioladen, regionale Produkte
20	Arbeitsplätze
18	Nahversorger im Ortskern
18	sichere Übergänge bei B25
17	Jugendzentrum, Angebot für Jugendliche
16	breiteres Kulturangebot

16	BürgerInneninformation über Projekte, Transparenz
13	Einkaufsmöglichkeiten im Ortskern
13	Kreisverkehr(e) an der B25
12	Schul- und Büroartikel
11	Geschäft für Bekleidung, Schuhe
11	Radwege
10	(innerörtliches) Verkehrskonzept
10	Zusammenarbeit im Gemeinderat
9	Sportartikel
7	moderne Gastronomie
7	Parkplatzsituation
7	Sauna, Wellnesscenter
7	Verkehrsberuhigung
6	Freibad erhalten, modernisieren
6	nichts
6	Sauberkeit - zu wenig Mistkübel
6	sparen
6	Veranstaltungssaal
6	Verbesserung des Straßenzustands
6	Wasserkraftwerk(e) verwirklichen
5	BürgerInnenbeteiligung, Befragungen
5	Erlaufschlucht soll so bleiben wie sie ist
5	Geschwindigkeitsüberwachung
5	USP / Identität / Image
5	weiterführende Schulen
4	Betriebsansiedlung
4	Busbahnhof, Bushaltestellen
4	Fahrtendienst für nicht mehr mobile SeniorInnen (Einkaufen, Ärzte..)
4	größeres Angebot am Bauernmarkt
4	Ortsbild, -pflege
4	Post
3	barrierefreie / betreute Wohnungen
3	Ganztagesbetreuung
3	Guter Raumordnungsplan: Zersiedelung Industriegebiet?
3	Kinderspielplatz (Umzäunung, Eiben...)
3	Nutzung von leerstehenden Gebäuden
3	Ort der Begegnung, öffentlicher Treffpunkt, Kreativraum
3	Tourismuskonzept
3	Visionen
2	Abschaffung Kurzparkzone
2	Begegnungszone
2	Elektrotankstelle
2	Gemeinschaftssinn
2	Kinderbetreuung / Ferien

2	Lehrplätze
2	Leitsystem
2	MTB Strecke
2	sichere Schulwege für neue Siedlungen (Schlosssiedlung, Feichsen)
2	Sportzentrum neu / Tribüne
2	Versprechen einhalten
2	Verständnis für Umweltschutz
	aktives Engagement der Gemeinde zur Ansiedlung Privater und von neuen Betrieben
	Alltagsrad- und Einkaufswagerl
	Asylanten - Flüchtlingsheim
	Ausbau der Internetverbindung auf aktuellen technischen Standard
	Autohaus (Marke)
	Beachvolleyballplatz (siehe Wang)
	bessere Einteilung der Ärzte zur Urlaubszeit
	bessere öffentliche Verbindungen
	Bewusstseinsbildung zum Thema "Müllentsorgung"
	Breitere Gehsteige im Ort
	Bürgergleichheit die eine andere politische Ansicht haben
	Bus
	das Umdenken zu einer energie-autarken Gemeinde
	Gerechtigkeit
	eine Lärmschutzwand entlang der B25
	Einsatz von alternativen Energien
	fachlich kompetenter Bürgermeister ohne Wirtshauskultur
	Finanzielle Förderung von Projekten der "kleinen Leute"
	Firmen und Geschäft gehören vorgestellt, Landwirtschaft, Leistung neugeschätzt
	Förderung alternativer Heizungen (kein Holz)
	Für eine "Abgelegen" Gemeinde bietet sie sehr viel - Ihr gebt's euch echt Mühe"
	Gemeindekrankenschwester
	größeres sportliches Angebot im Winter
	gute Ortsbeleuchtung (so wie Pöchlarnstraße)
	Hundeauslaufzone
	Im Museum ein Raum für alte Imkereigeräte
	jünger und moderner werden
	Kletterhalle wie in Weinburg
	Krabbelstube
	Kunstrasenplatz
	Lokal mit Mittagessen für ältere Leute, die noch mobil sind – mit Transportmöglichkeit
	Mehr Kurse für Familien (Erziehung, Förderung,...)
	mehr Lehrerparkplätze
	mehr Polizeischutz zur Sicherung vor Einbrüchen
	mehr Sitzmöglichkeiten in der Sonne
	Neugestaltung Kirchenstraße (Fabris Haus, altes Kino...)
	OMV Tankstelle

	Purgstaller Halbmarathon oder Purgstaller Sporttage
	Rugby- und/oder Badmintonvereine
	sauberes öffentliches WC
	Schutz und Pflege der Erlaufschlucht und des umliegenden Waldes
	Start ups im Ortskern fördern
	Steinschneider Hansi
	Toleranz
	Trafik Lotto/toto Pratersiedlung
	Trinkwasserbrunnen im Prater zB bei Bowlingcenter
	Überdachter Fahrradparkplatz bei der Schule mit anständigen Fahrradständern
	Vereine bei Veranstaltungen der Gemeinde mit einbinden
	Verständnis für die Einwohner und deren Siedlungsaktivitäten
	Verständnis, dass die Marktbrücke und Erlauf signifikanter Teil des Ortskerns ist
	Volkshochschule - Bildungszentrum
	vorhandenes Potenzial besser nutzen
	Wertschätzendes Verhalten der Gemeindebediensteten fehlt zu oft und zu viel
	Wertschätzung ländliche Infrastruktur
	Wissenschaft und Forschung / Nachhaltigkeit / Krisenmanagement
	Wochenmarkt wie in Scheibbs nicht nur am Fr. Nachmittag wie bisher
	Zentrum für Moslems zur Religionsausübung
	Zimmer

Wie groß ist die Einbeziehung der GemeindebürgerInnen in Entscheidungen?



Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre

109	Ortskernbelebung
41	Straßenbau
33	Arbeitsplätze
30	Wohnungen
26	Rad- und Fußwege

24	Ortsbild, Fassaden sanieren
22	Verkehrssituation, -sicherheit (Schulwege), -beruhigung
21	Schulden abbauen, sparen
18	kein weiterer Ausbau der Erlaufschlucht
17	Leerstände, Sanierungen alter Häuser
16	Betriebsansiedlung
15	betreubares Wohnen
13	gesicherte Überquerungen B25
12	Nahversorgung
12	Wasserkraftwerk bauen
11	alternative Energie
9	BürgerInnenbeteiligung, -information
8	Angebote für Jugendliche
8	Begegnungszone
8	Geschwindigkeitsbeschränkungen, -überwachung
8	Wasserkraftwerk verhindern
7	(Ferien)Kleinkinderbetreuung
7	Kreisverkehre
7	nachhaltige Siedlungsentwicklung / Raumplanung
7	Pöchlernerstraße
7	Sauberkeit in Ort, Bänke, Mistkübel, Hundesackerl
6	Bioladen, regionale Produkte
6	Einkaufsmöglichkeiten
6	Personalstand reduzieren
6	Verkehrskonzept
6	weiterer Ausbau der Erlaufschlucht
5	Bildung
5	Energieautarkie
5	Förderung des Tourismus
5	Freibad erhalten
5	Seniorenbetreuung
5	Umwelt-, Naturschutz
4	ärztliche Versorgung
4	Erhaltung Prater
4	höhere Schul- und Forschungseinrichtungen
4	Kulturangebot
4	lebendige Straßen
4	Sportplatz, Tribüne, Kantine
3	Freizeitangebot
3	Fußballplatz, auch für nicht Vereinsmitglieder
3	Gehsteige barrierefrei / sanieren
3	Gemeinschaftsgärten
3	Ortsbeleuchtung ausbauen
3	VS / NMS bedarfsorientierte Räume, Pausenhof

3	Waldlehrpfad wiederherstellen
2	(Bauhof)-Kooperation mit Nachbargemeinde
2	Ausbau öffentlicher Verkehr
2	Bahnübergänge mit Schranken
2	Einbahnen
2	Erhaltung Erlauftalbahn
2	Infrastruktur im Ort
2	Integration, Vielfalt fördern
2	Kindern und Gemeindebürgern die Landschaft näher bringen
2	Leitsystem, Werbeschilder ausmisten
2	MTB Strecke, Downhill
2	Parkplätze Schule, Bahnhofplatz
2	Poststandort
2	Sanierung des E-Werks so, dass die Wehr so erhalten bleibt, wie sie ist
2	Schneeräumung / Winterdienst
2	Spielplatz - Sauberkeit, giftige Pflanzen, Zaun
2	stärkere Überwachung Vandalismus, Lärm
2	Überprüfung der Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit geplanter Projekte
2	Vereinsförderung
	Abbiegespur Bauhof
	Ausbau des Fernwärmekraftwerks
	Außenstände radikal eintreiben
	Autos sollen nicht auf der Straße, sondern in den Einfahrten stehen
	Bauamt ist derzeit Verhinderungsamt
	Baugrund
	begonnene Projekte fertigstellen
	besser ausgebildete Lehrer für die Grundschule
	Bewusstseinsbildung "Einkauf im Ort"
	Bewusstseinsbildung "Hecken schneiden"
	Bewusstseinsbildung "Hundekot und landwirtschaftliche Flächen"
	eine Feuerwehr genügt
	Eisenindustrie
	Energiesparen
	Entbürokratisierung
	Erhalt der Landschaftsqualität
	Flüchtlingsfamilien in leerstehenden Häusern unterbringen
	Förderung von Co-Working Spaces im Ortskern
	Gästezimmer
	Gemeindeeigene Gebäude in Plus-Energie Häuser umwandeln
	Gleichbehandlung aller Bürger
	Güterwegebau, wo nötig
	Hallen großer Gewerbebetriebe in aufgelassenen Schottergruben ansiedeln (vgl Kematen)
	Image
	Jugendtreffpunkt

	keine Verbauung im Ortskern
	keine weitere Abgabenerhöhung
	Kommunalpolitik darf keine Farben haben
	Krisenmanagement
	Lebensmittelgeschäft in der Pratersiedlung
	naturnahe Flächennutzung
	neue Zufahrtsstraße zum Rosenbichl
	Neugestaltung des Badparks
	Nutzwasser
	Ökologisierung der Landwirtschaft
	Ortsbild so akzeptieren, wie es ist, nicht immer herumkritisieren
	Projektierung eines Bienenlehrpfades Richtung Mostlandhof
	Radfahrstreifen entlang der B25
	Rathaus bürgerfreundlicher machen (Öffnungszeiten)
	Raum für Kurse
	Regenwassernutzung für Gärten und WCs noch besser fördern
	Reintegration von Müttern in den Arbeitsmarkt
	Renovierung Kirche
	Sanierung des Geländers Busatisstraße und Wehr
	Schulsystem ändern
	sehr wichtig, dass im Ort etwas gemacht wird
	Skaterplatz renovieren
	Soziale Netzwerke fördern
	Soziale Stadterneuerung
	Tauschzentrum
	Umfahrung B25
	Umstellung auf chemiefrei im Kindergarten
	Unterstützung der Landwirtschaft, Güterwege gestalten
	Unterstützung ortsansässiger Unternehmer
	Unterstützung Radfahren und e-Mobilität
	Veranstaltungssaal
	Verkehrsspiegel bei Hoferausfahrt
	Vernetzung von Kultur und Jugend
	vorhandenes kreativ nutzen
	Weitere Maßnahmen betreffend den demografischen Wandel
	weniger Großkonzerne an der Peripherie bestimmen lassen
	Wirtshausszene
	Wohnstraßen vor Schule, Gemeindeamt
	zu hohe Gehälter senken
	Zusammenlegung der Sportstätten

Thematisch geclustert ergibt sich folgendes Bild

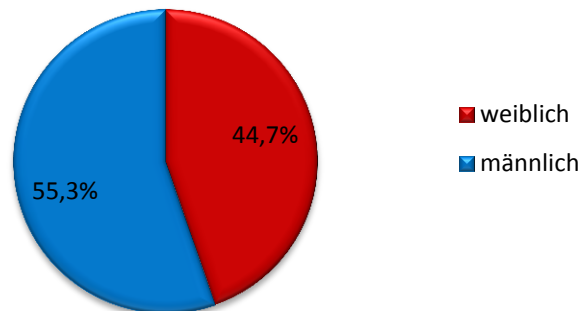
(nur Anmerkungen mit mehr als einer Nennung berücksichtigt)

	Arbeit und Wirtschaft
109	Ortskernbelebung
33	Arbeitsplätze
17	Leerstände, Sanierungen alter Häuser
16	Betriebsansiedlung
12	Nahversorgung
6	Einkaufsmöglichkeiten
2	Poststandort
	Image, Identität, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinde
24	Ortsbild, Fassaden sanieren
21	Schulden abbauen, sparen
17	Leerstände, Sanierungen alter Häuser
9	BürgerInnenbeteiligung, -information
7	Sauberkeit in Ort, Bänke, Mistkübel, Hundesackerl
6	Personalstand reduzieren
4	lebendige Straßen
2	(Bauhof)-Kooperation mit Nachbargemeinde
2	Überprüfung der Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit geplanter Projekte
	Umwelt und Ökologie
12	Wasserkraftwerk bauen
11	alternative Energie
8	Wasserkraftwerk verhindern
5	Umwelt-, Naturschutz
5	Energieautarkie
2	Ausbau öffentlicher Verkehr
2	Sanierung des E-Werks so, dass die Wehr so erhalten bleibt, wie sie ist
	Tourismus und Landwirtschaft
18	kein weiterer Ausbau der Erlaufschlucht
6	Bioladen, regionale Produkte
6	weiterer Ausbau der Erlaufschlucht
5	Förderung des Tourismus
	Kultur und Bildung
5	Bildung
4	höhere Schul- und Forschungseinrichtungen
4	Kulturangebot
3	VS / NMS bedarfsorientierte Räume, Pausenhof
2	Vereinsförderung
	Wohnen und Bevölkerung

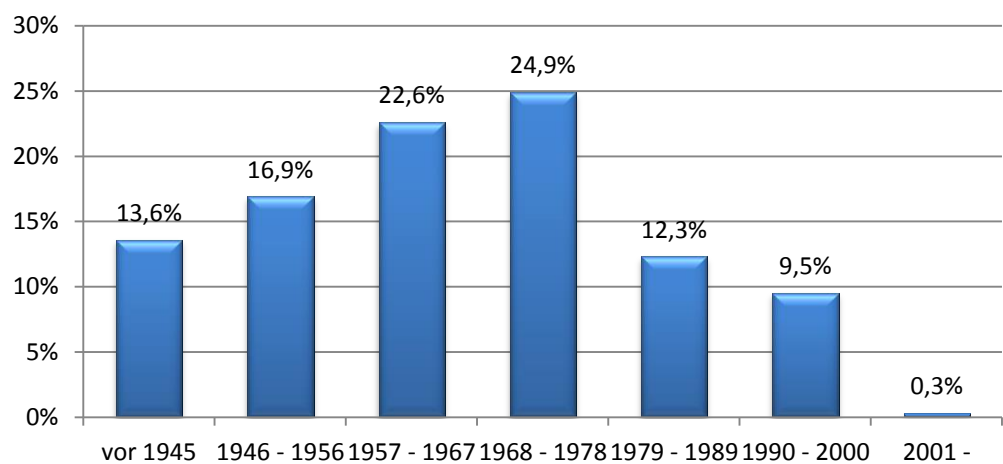
30	Wohnungen
15	betreubares Wohnen
7	nachhaltige Siedlungsentwicklung / Raumplanung
	Verkehr und technische Infrastruktur
41	Straßenbau
26	Rad- und Fußwege
22	Verkehrssituation, -sicherheit (Schulwege), -beruhigung
13	gesicherte Überquerungen B25
8	Begnungszone
8	Geschwindigkeitsbeschränkungen, -überwachung
7	Kreisverkehre
7	Pöchlernerstraße
6	Verkehrskonzept
3	Gehsteige barrierefrei / sanieren
3	Ortsbeleuchtung ausbauen
2	Bahnübergänge mit Schranken
2	Einbahnen
2	Erhaltung Erlauftalbahn
2	Infrastruktur im Ort
2	Leitsystem, Werbeschilder ausmisten
2	Parkplätze Schule, Bahnhofplatz
2	Schneeräumung / Winterdienst
2	stärkere Überwachung Vandalismus, Lärm
	Soziales und Gesundheit
8	Angebote für Jugendliche
7	(Ferien)Kleinkinderbetreuung
5	Seniorenbetreuung
4	ärztliche Versorgung
2	Integration, Vielfalt fördern
	Grünraum und Erholung
26	Rad- und Fußwege
18	kein weiterer Ausbau der Erlaufschlucht
5	Freibad erhalten
4	Erhaltung Prater
4	Sportplatz, Tribüne, Kantine
3	Freizeitangebot
3	Fußballplatz, auch für nicht Vereinsmitglieder
3	Gemeinschaftsgärten
3	Waldlehrpfad wiederherstellen
2	Kindern und Gemeindebürgern die Landschaft näher bringen
2	MTB Strecke, Downhill
2	Spielplatz - Sauberkeit, giftige Pflanzen, Zaun

Statistische Daten

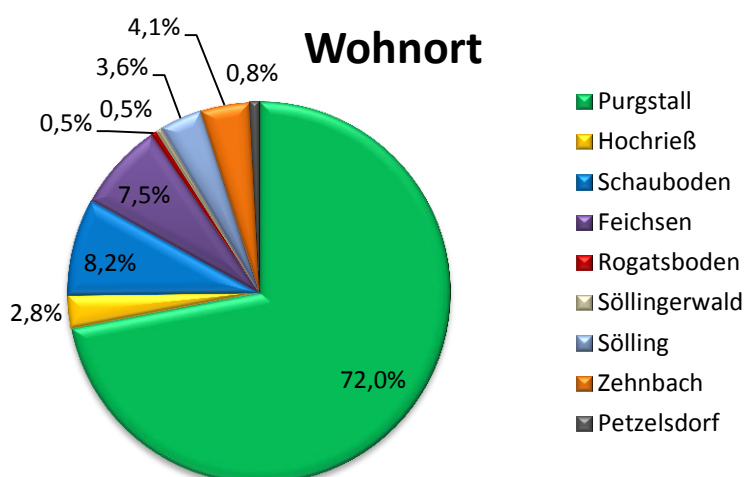
Geschlecht

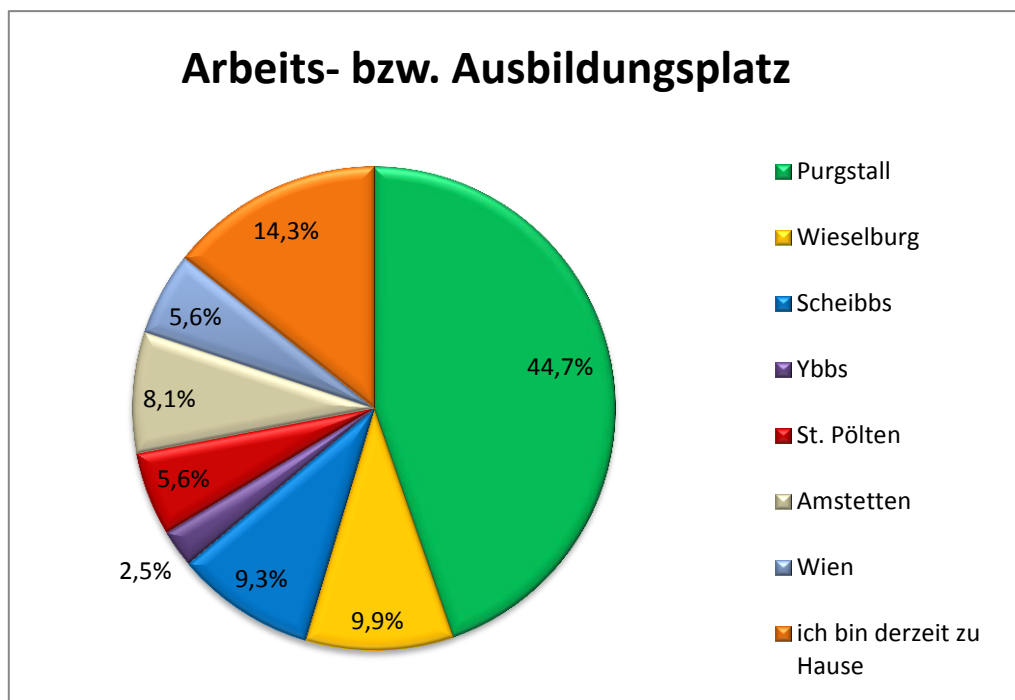


Jahrgang



Wohnort





Weitere Arbeits-/Ausbildungsplätze:

Gresten, Steinakirchen, Waidhofen an der Ybbs, Salzburg, Pöchlarn, Leibnitz, Hürm, Linz...

Für die Auswertung:

Mag. Marisa Fedrizzi

8.2. Teilnehmerlisten Arbeitskreise

Arbeitsgruppe Ortskernbelebung, Innenstadt, Wirtschaft					
Name	Vorname	PLZ	Adresse	Telefon	E-Mail
Bachler	Ferdinand	3251	Unternberg 3	07489 3207	ferdinand.bachler@A1.net
Fabris	Werner	3251	Ötscherweg 3	0664/1528207	werner.fabris@aon.at
Gindl	Ignaz	3251	Söllingerwald 28	0676/7577906	VOGLBERG28@live.at
Gloser	Jutta	3251	Pöchlarnstr. 13	07489/2377	jutta.gloser@aon.at
Hinterleitner	Tina	3251	Jubiläumsstraße 1	0650/7702511	tina.hinterleitner@elektrogamsjaeger.at
Hofstätter	Martin	3251	Pöchlarn Straße 1	07489/2349	mh@hofstaetter-wohndesign.at
Kaiser	Karl Heinz	3251	Augasse 8		office@ktech.at
Krieger	E.	3251			-
Kronister	Franz	3251	Kirchenplatz 4	07489/2355	franz.kronister@gmx.at
Pitzl	Gertraud	3251	Dörrgasse 5	0676/6213572	pitzl.gertraud@a1.net
Proksch	Heinz	3251	Augasse 24		heigud@tmo.at
Steinwander	Reinhard	3251	Mariazellerstr. 74		reinhard.steinwander@rbre.at
Wurzer	Hubert	3251	Mariazellerstr. 73	0664/2409454	hubert.wurzer@inode.at
Zögernitz	Ludwig				-

Arbeitsgruppe Kultur, Bildung, Freizeit

Name	Vorname	PLZ	Adresse	Telefon	E-Mail
Blecha	Sissy	3251	Pöchlarnstr. 33	0664/8397420	s.blecha@gmx.at
Distelberger	Sebastian	3251	Pöchlarnstr. 11/3	0660/3113414	sdistelberger@gmx.at
Ditzer	Veronika	3251	Raßgasse 5	0650/8906122	fam.ditzer@aon.at
Fabris	Ingrid	3251	Ötscherweg 3	07489/2625	INGRID.FABRIS@aon.at
Gady	Engelbert	3251	Gaisberg 8	0664/9949065	bert.gady@gmx.net

Arbeitsgruppe Tourismus, Identität, Positionierung, Kommunikation

Name	Vorname	PLZ	Adresse	Telefon	E-Mail
Distelberger	Sebastian	3251	Pöchlarnstr. 11/3	0660/3113414	sdistelberger@gmx.at
Fuchs	Petra	3251	Praterstraße 10/1	0680/1321164	petra.fuchs.pf@gmail.com
Gindl	Ignaz	3251	Söllingerwald 28	0676/7577906	VOGLBERG28@live.at
Jandl	Martin	3251	Pögling 5	0664/73849580	martin.jandl@aon.at
Pitzl	Gertraud	3251	Dörrgasse 5	0676/6213572	pitzl.gertraud@a1.net
Ressl	Lukas	3251	Badfeldstraße 6		lukas.ressl@gmx.at
Siebenhandl	Hans	3251	Feichsen 48	0664 / 1601015	
Teufl	Martin				-

Arbeitsgruppe Soziales, Generationen

Name	Vorname	PLZ	Adresse	Telefon	E-Mail
Aigner	Birgit	3251	Lagerstraße 25	0680/3266338	aignerbwm@gmail.com
Aigner	Robert	3251	Lagerstraße 25	0680/3266338	aignerbwm@gmail.com
Fuchs	Josef	3251	Praterstraße 10/1/3	0664/73613964	fuchssepp@aon.at
Gindl	Johann	3251	Paul Abl Straße 13	0664/4662065	hans.gindl@gmx.at
Haugensteiner	Anna	3251	Am Erlaufufer 5	0664/75050233	annahaugensteiner@gmx.at
Huber	Dagmar	3251	Ins Himmelreich 2		huber.dagmar@aon.at
Piber	Rosemarie	3251	Petzeldorf 10	0650/3041651	rosi@frau-im-wechsel.at
Schadenhofer	Manuela	3251	Mariazeller Straße 77	0676/7704231	maniwurzer@yahoo.de
Traxler	Agnes	3251	Kirchenstraße 12-14/7	0676/5721433	
Wurzer	Birgit	3251	Mariazeller Straße 73	0660/7063618	birgitwurzer@hotmail.com
Zulehner	Maria	3251	Gaisberg 4	07489/8381	maria.zulehner@aon.at

Arbeitsgruppe Mobilität, Umwelt, Verkehr

Name	Vorname	PLZ	Adresse	Telefon	E-Mail
Fallmann	Robert	3251	Augasse 28	0664/4203868	robert.fallmann@gmx.at
Fressner	Hermann	3251	Gaisberg 34	0664/4965037	hermi.hermann@yahoo.com
Gindl	Johann	3251	Paul Abl-Straße 13	0664/4662065	gindlmichael@gmx.at
Hüttinger	Ernst	3251	Flößerweg 6	07489/2020	office@ehuetti.at
Kulhanek	Franz	3251	Waaggasse 4	0664/3086244	franz.kulhanek@aon.at
Ressl	Lukas	3251	Badfeldstraße 6		lukas.ressl@gmx.at
Rinner	Elisabeth	3251	Praterstr. 10/1/2	0664/3668918	e.rinner@aon.at
Siebenhandl	Hans	3251	Feichsen 48	0664/9249698	
Weidmann	Gerhard	3251	Kirchenstraße 30	0664/4218263	

Arbeitsgruppe Bücherdorf

Name	Vorname	PLZ	Adresse	Telefon	E-Mail
Ressl	Birgit				birgit.ressl@gmx.at
Distelberger	Sebastian	3251	Pöchlarnstr. 11/3	0660/3113414	sdistelberger@gmx.at
Fabris	Ingrid	3251	Ötscherweg 3	07489/2625	INGRID.FABRIS@aon.at
Künstle-Schönhofer	Brigitte				umweltamt@purgstall.gv.at

8.3. Stadterneuerungsbeirat

(ohne Titel)

ÖVP	Bürgermeister	Trampler	Christoph	0676/5575500	buergemeister@purgstall.at
FPÖ	Gemeinderat	Buresch	Helmut	0676/9642470	heli6@inode.at
SPÖ	gf Gemeinderat	Fuchs	Josef	0664/73613964	fuchssepp@aon.at
Grüne	Gemeinderat	Müller	Christian	0676/6212098	mueller_c@aon.at
ÖVP	gf Gemeinderat	Brandhofer	Walter	0664/5446593	brandhofer@bbarch.at
Wirtschaftsbund	Obmann	Gindl	Dietmar	0664/4000962	office@bmtech.at
ÖVP	Vizebürgermeisterin	Ressl	Birgit	0676/5575667	birgit.ressl@gmx.at
AK Leiter:					-
Arbeitskreis Soziales, Generationen		Rosemarie	Piber	0650/3041651	rosi@frau-im-wechsel.at
Arbeitskreis Ortsbelebung, Innenstadt, Wirtschaft					-
Arbeitskreis Umwelt, Mobilität					
Verwaltung	Amtsleiter	Haugensteiner	Franz	07489-2711-11	amtsleitung@purgstall.at
Verwaltung	Sachbearbeiterin	Braunstein	Elisabeth	07489-2711	-

8.4. Bericht der Stadterneuerungsbetreuerin

Der Stadterneuerungsprozess in Purgstall ist thematisch sehr spannend. Das Thema „Ortszentrum“, das in den letzten Jahren immer mehr Leerstand aufzuweisen hat und dementsprechend auch unter den Folgewirkungen zu leiden hat (unansehnliche, leere Auslagen, Fassaden, Gestaltungsmängel im öffentlichen Raum...), prägt alle Besprechungen. Alles dreht sich um die Neugestaltung und die Belebung des Ortszentrums. Das ist zwar einerseits gut, weil hier wirklich dringender Handlungsbedarf herrscht, den die Bevölkerung sieht und dem sie gemeinsam begegnen möchte, andererseits blockiert es teilweise Ideen in anderen Themenbereichen, weil darauf gewartet werden möchte, „wie denn das Ortszentrum dann gestaltet wird“.

Ziel der Stadterneuerungsaktivitäten muss daher sein, einen ganzheitlichen integrierten Entwicklungsprozess in Gang zu halten. Die Bestrebungen rund um den Ortskern müssen natürlich Schwerpunkt sein, die anderen Themenbereiche sollen sich aber bereits jetzt Gedanken machen und kleinere Projekte umsetzen – immer so gedacht, dass es letztendlich der Gesamtplanung „zuarbeitet“. Einen großen Beitrag dazu wird der Masterplan leisten, der erstmals alle Ideen, die

bereits am Tisch liegen und die Ideen, die aus der Bevölkerung dazu kommen, zusammenfasst und öffentlich einsehbar macht.

Die Ideen sind da, nun liegt es an uns, sie zu kanalisieren und mit allen Arbeitsgruppen gemeinsam an einer Weiterentwicklung von Purgstall zu arbeiten.

Darauf freuen wir uns – es wird eine spannende Arbeit in den nächsten vier Jahren.

Damit dürfen wir hier das Stadterneuerungskonzept vorlegen, das Leitlinie für die nächsten vier Jahre – und darüberhinaus – ist.

Wir wünschen der Marktgemeinde Purgstall und allen Arbeitskreisen viel Erfolg in ihren Bestrebungen und freuen uns aufs gemeinsame Arbeiten.

für das Stadterneuerungskonzept

Mag. Marisa Fedrizzi

DI Daniel Brüll